

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Illustriertes Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung ..

Herausgeber:
◆ Sächsischer ◆
Radfahrer-Bund

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig
Kurprinzstrasse 3

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

No. 2.

Leipzig, den 12. Oktober 1906.

XVI. Jahrgang.

Tatsachen beweisen, dass **MARS Motor-Zweiräder**



die besten Bergsteiger
der Welt sind.

Ein freiwilliges Zeugnis,
welches einem unserer Ver-
treter zugegangen ist:

Elbsee, den 31. Mai 1906.

Herrn Albert Büttner,
Fahrrad-Handlung,

Lauf b. Nürnberg.

Den Elbsee mit 1000 m
Höhe erreicht, felert MARS
heute seinen Triumph; ein
Sportgenosse auf
mußte wieder umwenden.

Georg Bankel,
Fabrikant.

MARS-WERKE, A-G., NÜRNBERG-DOOS.

Fahrräder-Kraftfahrzeuge- und Werkzeugmaschinenfabrik.

*Internationaler Markt und Ausstellung Leipzig,
Krystall-Palast, Stand No. 49 und 50,*

woselbst u. a. auch die neuesten Modelle des Mars-Kraftwagens zur Ansicht bereit stehen.

„Rundfahrt durch Sachsen.“

Ein **Corona-Motorrad** startete und erzielte in der Klasse 1 für Mitglieder der Gaue 1, 2 und 9

☞ **den Ersten Preis.** ☞

Der Sieger M. Bieberstein—Copitz erhält die Grosse Goldene Medaille der D. M. V.

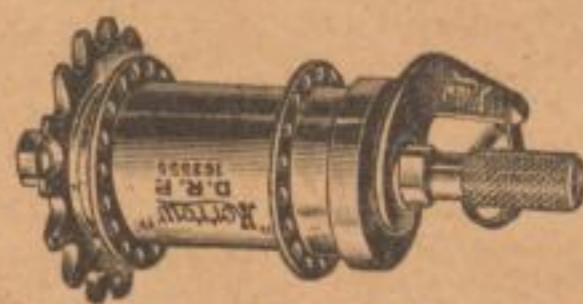
Vertreten auf der
Internationalen Automobil-Ausstellung
Berlin Herbst 1906
vom 1. bis 12. November.

CORONA
Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G.
BRANDENBURG a. H.

Vertreten:
Internationaler Markt und Ausstellung
Crystall-Palast Leipzig 1906
vom 5. bis 14. Oktober
Stand No. 29.

∴ ∴ An allen wichtigeren Plätzen zu haben, wo nicht, wolle man sich direkt an uns wenden. ∴ ∴

„Morrow“



Besichtigen Sie bitte
zur Leipziger Ausstellung
Stand 154a

Modell 1907.

Händler!

Auch in dieser Saison hat sich

die Morrow-Freilauf-Nabe

von allen Systemen am **besten bewährt!**

Verlangen Sie daher künftig in Ihren Rädern „Morrow“, welche von allen Fahrradfabriken
gerne geliefert wird.

Fred. O. Warrick, Nürnberg.

Wanderer

Höchstprämierte Marke.
PARIS 1900 - GRAND PRIX.

Wanderer-Fahrradwerke
vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G.
Schönau bei Chemnitz.



Fahrräder
Motorzweiräder
von höchster Vollendung

Glänzende
Urteile.
Vielseitige
Anerkennungen

Stoeckicht's Duro-Pneumatik

empfiehlt sich durch

unveränderte Dauerhaftigkeit und vorzügl. Qualität bei niedrigem Preis.

Verlangen Sie Spezial-Offerte!

Frankfurter Gummiwaren-Fabrik Carl Stoeckicht, Aktien-Gesellschaft
Frankfurt a. M.-Niederrad.

Stoewer, Modell III,



Erstklassige Typenhebel-Schreibmaschine. Leichter Anschlag.

Große Schreibschnelligkeit. Sichtbare Schrift.

Hauptkatalog gratis.

Preis Mk. 360.—.

Wiederverkäufer gesucht.

== **Bernh. Stoewer, Aktiengesellschaft, Stettin.** ==

Gegründet 1857. 3 $\frac{1}{2}$ Millionen Kapital, ca. 1600 Arbeiter.

1000 Arbeiter.

Gegründet 1869.



*bürgt für unbedingt
erstklassiges Fabrikat.*

Pfeil-Fahrradwerke

Claes & Flentje, Mühlhausen i. Thür.

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.



Händler,

die eine wirklich gute, erprobte Maschine zu mäßigen Preisen kaufen wollen, bevorzugen im eigensten Interesse

Hercules-Räder

Bayrische Jubiläums-Landes-Ausstellung:
Goldene Medaille.

Ausstellung Krytall-Palast Leipzig Stand 51.

Nürnberger Hercules-Werke, Aktiengesellschaft, Nürnberg.

Herm. Riemann

Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:
Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.



Motorwagen
mit Luxus- und Lastkarosserien.
Komplette **Chassis** für jede Stärke.
Wagenräder, Steuerungen,
Karosserien, Chassisstahlrahmen.
Jede Größe wird angefertigt.
Unerreicht billig und gut.

536

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

Von Wunsiedel aus dem Tale der Röslau steile Steigung und dann Fall ins Tal des Wender-Baches und über diesen hinweg 2,4 Dünkelhammer. Nun wieder steigend vorüber an 0,7 Sickersreuth. Auf der Höhe tritt die Straße in den Wald und führt in ihm fast eben dahin. Vom Austritt aus dem Walde ab Fall über 3,5 Oberredwitz nach 1,3

7,9. 45,0. **Markt-Redwitz.** 531. Der an der Kösseine gelegene aufblühende Marktflecken hat u. a. bedeutende Textilindustrie und zählt gegen 5000 Einwohner.

Gasthöfe: Weißes Roß. Deutsches Haus. Adler. Kaiserhof.
Gastwirthschaften: Chr. Hagen, Konditorei und Weinstube, beim Rathaus.
Benzin- und Ölstation: Drogerie Ernst Reifenberger, Bahnhofstraße 98.
Geschichtliches: Die alte slavische Niederlassung (Name von Redewirzi = Beratungsstätte) wird 1143 als Redewirzi, 1251 als Redwurz urkundlich erwähnt und war 1341 Eigentum der Hardenberg von Schönbrunn, von denen es an das Kloster Waldsassen kam, das es an die Stadt Eger verkaufte. Von dem Schlosse wurde ein Teil Kirche, ein anderer 1384 Rathaus. 1561 wurde der Ort protestantisch. 1818 kam er von Böhmen an Bayern. 1836 großer Stadtbrand.

IV c. **Markt-Redwitz—Wiesau.** Von Markt-Redwitz über die Kösseine nach 0,5 Dörflas, bei der 0,7 Wuttig-Mühle über den Ödweißen-Bach und dessen Tal aufwärts vorüber an rechts 1,0 Pfaffenreuth bis zur 3,1 Straßenteilung. Hier links über den Bach 1,2 Helmbrechts, bei der 3,2 Oberen Mühle über die Wiesau nach 1,4 Fuchsmühl, 1,4 Tirschnitz, 0,5 Otto-Bad, 1,0

14,0. **Wiesau.** 527. Siehe Tourenblatt 4, Fichtelgebirge 2.

König-Otto-Bad. Das in 512 m Höhe am Südabhange des Steinwaldes gelegene Bad hat vier schon 1542 erwähnte erdig-alkalische Sauerlinge, die zu den stärksten Eisenquellen Europas gehören. Die Ottoquelle enthält Arsen. Die nahen Eisenmoorlager dienen zur Bereitung von Moorbädern.

IV d. **Markt-Redwitz—Friedenfels.** Von Markt-Redwitz wie oben bis zur 5,3 Straßenteilung. Hier (links nach Wiesau) rechts steigend mit schönen Rückblicken auf die Berge des Fichtelgebirges und die Täler von Waldershof und Markt-Redwitz bis hinter 1,8 Poppenreuth, dann durch Wald in langem und zum Teil steilem Fall 8,8

15,1. **Friedenfels.** 531. Siehe Tourenblatt 4, Fichtelgebirge 2.

Von Markt-Redwitz die Staatsstraße im Kösseinetale abwärts bis zur 2,3 Straßenteilung bei Wölsau. Hier bei der Einmündung des Rohrbaches über die Kösseine und das Tal des Rohrbaches, an der 1,7 Reutlas-Mühle vorüber, aufwärts. Später hügelig nach 3,0 Groschlattengrün, in 1,3 Pechbrunn über den Seibertsbach, der später nachmals überschritten wird, nach 6,7

15,0. 60,0. **Mitterteich.** 518. Siehe Tourenblatt 4, Fichtelgebirge 2.



Das Fichtelgebirge.

V.

Alle Rechte vom Verfasser vorbehalten.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

V. Eger—Thiersheim—Weißensstadt—Gefrees.

48,4 km. Hügelige Staatsstraße.

V a. Thiersheim—Markt Redwitz. 9,8 km. Hügelige Distriktsstraße.

V b. Thiersheim—Wunsiedel. 10,3 km. Hügelige Distriktsstraße.

0,0. 0,0. **Eger.** 449. Siehe Tourenblatt 4, Fichtelgebirge 2.

Aus Eger vom Markte die Rothkirch-Gasse, Ringstraße, Theaterstraße, Theaterplatz, Schillerstraße, Nürnberger Straße. Diese steigend 2,5 Siechenhaus (siehe Tourenblatt 3, Fichtelgebirge 1); nun wellig weiter 1,2 Kreuzenstein; 2,0 Liebeneck; 1,3 Mühlbach; hinter dem Orte am 0,7 Zollhause vorüber und über die böhmisch-bayrische Grenze nach 3,3

11,0. 11,0. **Schirnding.** 457. Siehe Tourenblatt 3, Fichtelgebirge 1.

Von hier bergiger vorüber an 1,1 rechts Raithenbach und 1,1 rechts Dietersgrün; 3,0 Kothigenbibersbach; 1,3 Stemmas; 1,2

7,7. 18,7. **Thiersheim.** 552. Das Städtchen zählt gegen 1200 Einwohner und ist Sitz eines Amtsgerichtes.

Gasthäuser: Lamm. Drei Rosen. Weißes Roß.

Auf den Steinberg. In Kothigenbibersbach, das in früherer Zeit durch seinen Säuerling weitberühmt war, schlagen wir den von der Hauptstraße rechts abzweigenden Weg ein nach dem am Westhange des Berges gelegenen Weiler Steinhäuser zu. Dieser bleibt links liegen und wir erreichen auf nicht zu verfehlendem Wege den Gipfel vom

Steinberg — 652 — ein Basaltdurchbruch durch den Granit. Von ihm bietet sich ein herrlicher Rundblick über sanfte Höhen und reichbesiedelte Täler bis zu den Bergen des Erzgebirges im Nordosten.

Auf die Hohe Warte. Auf der Straße nach dem südlich von Thiersheim gelegenen Grafenreuth kommen wir in $\frac{1}{2}$ Stunde auf die

Hohe Warte — 630 —, die einst einen der von Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg (1457—1486) im ganzen Lande errichteten Warttürme trug. Von hier aus hat man eine schöne Fernsicht. Man erblickt im Osten hinter dem Kohlwald bei Arzberg den Kaiserwald und die Kapelle der heiligen Dreifaltigkeit bei Waldsassen, in der Lücke in Südwesten den Armansberg, im Nordwesten die Ruine Thierstein, im Norden die Vielitzer Höhe bei Selb, den Hainberg bei Asch, den Kapellenberg, die westlichen Ausläufer des Erzgebirges und zwischen diesen und dem Kaiserwald die Häuser von Franzensbad.

V a. Thiersheim—Markt Redwitz. Von Thiersheim wie oben südlich steigend bis 2,3 Wampen und dann fallend bis 1,3 Leutenberg; hierauf wieder Steigung und Fall bis nach 3,3 Lorenzreuth; hier über die Röslau und nach 2,1 auf die Staatsstraße Markt Redwitz—Mitterteich und diese rechts nach 0,8

9,8. Markt Redwitz. 531. Siehe Tourenblatt 6, Fichtelgebirge 4.

V b. **Thiersheim—Wunsiedel.** Von Thiersheim die Straße nach Röslau bis zur 1,8 links Abzweigung der Distriktsstraße. Nun diese erst ziemlich eben durch Wald und dann mit Fall 3,8 nach dem am Biberbach gelegenen Göpfersgrün. Die

Göpfersgrüner Specksteingruben sind für Freunde der Mineralogie eine große Sehenswürdigkeit. Sie liegen $1\frac{1}{2}$ km vor dem Orte am Waldrande zu beiden Seiten der Straße, und zwar ist das hiesige Specksteinlager bei einer Länge von ca. 5 km, einer Breite bis zu 2 km und durchschnittlich 2 m Mächtigkeit das bedeutendste in ganz Europa. Da der weiche Speckstein die Eigenschaft hat, im Feuer so hart zu werden, daß er am Stahle Funken gibt, brannten die Thiersheimer im frühen Mittelalter Büchsenkugeln aus ihm. Lange Zeit hatte man dann keine Verwendung für ihn, erst in der Gegenwart ist er wieder wichtig geworden als das durch keinen andern Stoff ersetzbare Material zur Herstellung von Gasbrennern. Auch Knöpfe, Griffe u. s. w. stellt man aus ihm her, ebenso dauerhafte Kunststeine.

Hinter Göpfersgrün vereinigt sich nach 1,2 unsere mit der von Bernstein kommenden Distriktsstraße, überschreitet unterhalb der Brehmer Mühle die Röslau, steigt bis zum hochgelegenen 0,9 Bahnhof Holenbrunn und fällt dann über 0,8 Holenbrunn nach 1,8

10,3. **Wunsiedel.** 535. Siehe Tourenblatt 6, Fichtelgebirge 4.

Von Thiersheim wie oben bis zur 1,8 links Abzweigung der Distriktsstraße. Hier rechts die Staatsstraße weiter über 3,6 Bernstein und 2,8 Rauschensteig in 3,0 Unter-Röslau Vereinigung mit der von Marktleuthen kommenden Staatsstraße. Hier links; nach 0,3 am Ende des Ortes wieder Teilung der Straßen. Hier (links nach Wunsiedel) rechts vorüber an 0,8 links Grün und 1,5 rechts Bödlas, zuletzt mit Fall ins Egertal 1,5 Franken und 0,4 Frankenhammer und von hier 3,1 nach

18,8. 37,5. **Weißstadt.** 630. Die Häuser der am Südosthange des Waldsteines an der Eger gelegenen Stadt gruppieren sich um die auf steilem Berge hoch gelegene Kirche. Die Stadt hat ein Forstamt, ansehnliche Textilindustrie, berühmte Steinschleif- und Polieranstalt und zählt gegen 3000 Einwohner.

Gasthöfe: Adler (alte Post, mit einem noch aus der Thurn- und Taxisschen Zeit herrührenden Reichsadler als Schild). Goldener Löwe.

Gastwirtschaften: Palais, mit Kegelbahn.

Geschichtliches: Der uralte Ort hieß zuerst Weißenkirchen. Bereits im Jahre 984 soll der Sage nach hier ein Reichstag abgehalten worden sein, um den zwischen Otto III. und Herzog Heinrich von Bayern ausgebrochenen Streit um die Königskrone zu schlichten. 1133 gelangte der Ort in den Besitz des Klosters Waldsassen (siehe Tourenblatt 4, Fichtelgebirg 2) und 1047 mit der ganzen Umgegend an den Burggrafen von Nürnberg, der ihn 1360 unter dem Namen Weißstadt zur Stadt erhob. Der blühende Bergbau auf Zinn und Bergkristall erlag im 30jährigen Kriege. 1791 kam Weißstadt mit dem Markgrafentume Bayreuth an Preußen und 1810 an Bayern.

Zur Ruine Epprechtstein. Siehe Tourenblatt 6, Fichtelgebirge 4.

Zum Großen Waldstein. Man geht von Weißstadt auf der Straße nach Kirchenlamitz bis zur letzten Scheune und schlägt hier den nach Nordwesten führenden Weg ein, der aufwärts nach dem Walde führt. Von der Abbiegung im Walde links ab ist der Weg bezeichnet bis zum (1 Stunde) Waldhause am

Grossen Waldstein. 890. Siehe Tourenblatt 5, Fichtelgebirge 3.

Zum Rudolfstein. Man geht von Weißstadt auf der Bayreuther Straße an der Kirche, der Ackermanschen Steinschleiferei und dem Friedhof vorüber und dann links von der Straße ab den markierten Weg an den Felsenkellern und Granitbrüchen vorüber zur Höhe vom (1 Stunde)

Rudolfstein. 863. Der eine der merkwürdig geschichteten großen Felsen, die sich aus der Ferne wie riesenhafte Ruinenreste ansnehmen, ist durch steile Treppen zugänglich gemacht. Er bietet Aussicht über das Egertal und die Höhenzüge des Fichtelgebirges.

Der Rudolfstein trug früher eine Burg, von der noch ganz spärliche Mauerreste und Mörtelspuren vorhanden sind. Sie wurde wahrscheinlich

von Dienstmannen der Vohburger erbaut und war im 14. Jahrhunderte in den Händen der Hirschberger, die auch in Weißenstadt ein bei der Kirche gelegenes Schloß hatten. Sie verkauften den Rudolfstein 1346 an das Kloster Waldsassen, das ihn aber schon im folgenden Jahre an die Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg veräußerte. Die Hirschberger, die zunächst als Pfleger auf der Burg blieben, verließen sie, als sie baufällig wurde und nichts zu ihrer Erhaltung geschah. Wohl wurde 1493 der Turm als Wartturm wieder notdürftig eingerichtet, indes wurde dadurch der völlige Verfall nicht verhindert.

Unweit des Rudolfsteines die gewaltigen Felsmassen der **Drei Brüder** — 843 —, so genannt nach ihrer Aehnlichkeit.

Von Weißenstadt im Egertale eben bei 2,0 Neuenhammer über die Eger und nun steigend über 1,0 Voitsumra bis zur Höhe bei dem im Walde gelegenen 2,0 Forsthaus. Nunmehr Fall ins Tal des Kornbaches nach 2,0 Kornbach und dann von 0,9 Knopfhämmer erst etwas steigend, dann aber stark fallend über 2,3 Neuenreuth nach 0,7

10,9. 48,4. **Gefrees.** 503. Siehe Tourenblatt 5, Fichtelgebirge 3.



Tourenblätter in Art des vorliegenden werden von jetzt ab bis auf weiteres jeder zweiten Nummer der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ beigegeben sein. Sonderabzüge von den unten angegebenen sind gegen Voreinsendung des Betrages zu beziehen von

==== **Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.** =====

1 Exemplar 0,15 Mk., 10 Exemplare 1,25 Mk., 25 Exemplare 2,00 Mk.

Tourenblatt 1: Der Kyffhäuser.

I. Naumburg—Frankenhausen.

Tourenblatt 2: Der Kyffhäuser.

II. Auf den Kyffhäuser.

III. Frankenhausen—Merseburg.

Tourenblatt 3: Das Fichtelgebirge.

I. Hof—Rehau—Asch—Franzensbad—Eger.

Tourenblatt 4: Das Fichtelgebirge.

II. Eger - Mitterteich - Friedenfels - Kemnath - Bayreuth.

Tourenblatt 5: Das Fichtelgebirge.

III. Hof—Münchberg—Gefrees—Barneck—Bayreuth.

Tourenblatt 6: Das Fichtelgebirge.

IV. Hof—Wunsiedel—Mitterteich.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ==

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluß der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzelle 60 Pfg.; $\frac{1}{4}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 40; bei 6maliger Aufgabe 25 $\frac{0}{10}$, bei 12maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{10}$; bei 26maliger Aufgabe 50 $\frac{0}{10}$ Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstraße 3, zu richten.

Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Neuheiten auf der diesjährigen Leipziger Fahrradmesse.

Wenn auch die Zeit grundlegender Neuerungen im Fahrradbau gewiß ganz vorüber ist und im Bau von Automobilen so ziemlich vorüber sein dürfte, so hat die gegenwärtige Fahrradmesse im Leipziger Krystallpalast doch verschiedene praktische und wertvolle Neuheiten gebracht.

Horst Studel, Automobilfabrik, Kamenz i. S., bringt an seinen Motorwagen eine neue Kardanwelle, die bis oben hin gekapselt ist und nur ein Gelenk besitzt, durch diese sinnreiche Neuerung wird nicht nur der Verschleiß der Kronenräder bedeutend verringert, sondern auch ein Aufsitzen unmöglich gemacht, sodaß bei den Wagen der Firma in Zukunft Brüche im Getriebe zu den gewesenen Dingen gehören dürften. Eine weitere Neuheit der gleichen Firma ist eine Bremsvorrichtung auf dem Getriebe, bei der zwei Backen durch eine Spindel zusammengezogen werden; diese Vorrichtung wirkt vor- und rückwärtsbremsend bei laufendem Wagen und bringt diesen sofort zum Stehen.

Fred. O. Warrick, Nürnberg, bringt mit dem Modell 1907 ein neues Modell der bekannten Morrow-Freilaufnabe. Diese vereinfachte Freilaufnabe mit Rücktrittbremse hat als hervorragendste Neuheit positiven Antrieb und daher keine Friktion mehr. Sie vereinigt kleinste, eleganteste Form mit unerreichter Einfachheit, reibungslosem, idealem Freilauf und kolossaler Bremswirkung bei geringstem Kraftaufwand. Das Gewicht dieser verblüffend einfachen gehaltenen Nabe beträgt nur 890 Gramm.

Die **Nationalen Fahrradwerke, Hainsberg-Dresden**, führen eine höchst praktische Neuheit vor, die sich anzusehen kein Besucher der Ausstellung versäumen sollte. Es handelt sich um einen Ständer, der an jedem Fahrrad leicht ganz unauffällig anzubringen ist und der es möglich macht, jedes, auch mit Freilauf ausgestattete Rad überall bequem zu stellen. Der Wert des

Ständers wird noch dadurch erhöht, daß er mit einem Schloß versehen ist, wodurch eine widerrechtliche Entfernung des gestellten Rades von seinem Platze unmöglich gemacht wird. Wie gesagt, eine höchst wertvolle Neuheit.

Anton Minks, Metallwarenfabrik, Dresden-A., stellt mehrere empfehlenswerte Neuheiten aus. Zunächst einen federnden Gepäckträger. Er kann an der Lenkstange, am Vorderrad und am Hinterrade von Fahrrädern und Motorrädern befestigt werden und ist wunderbar geeignet für den Transport empfindlicher Gegenstände wie photographische Apparate oder auch Konditorwaren u. dergl. Der Träger hat außerdem noch die schätzenswerten Eigenschaften, daß er einen weichen Gang des belasteten Rades ermöglicht und selbst von unbegrenzter Haltbarkeit ist. Praktisch ist weiterhin ein neuer Automobil-Pneumatikreifen-Heber, der eine leichte Hantierung bei Reifenschäden ermöglicht und für kleine und große Reifen eingestellt werden kann.

Curt Graichen, Ing., Pegau i. Sa., hat eine für jedes Motorrad passende stoßfreie Lenkstangen-Abfederung. Die neue Erfindung dürfte berufen sein, den vielen Klagen der Motorradler über Lenkstangen-Vibration und Vorderradstöße mit einem Schlage ein Ende zu machen. Die ganze Vorrichtung besteht aus einem unter Federwirkung stehenden Gelenk-Parallelogramm und ist an jedem Motorrad leicht anzubringen. Während der Fahrt bleibt der Lenker in vollkommen ruhiger Lage, da die Vorderradstöße so schnell auf die Gelenk-Verbindung einwirken, daß eine Übertragung in die Arme des Fahrers unmöglich ist. Die Haupt-Vorzüge der Abfederung sind vollständige Beseitigung der Vibration und der Vorderradstöße, bester Gleitschutz auf schlüpfrigem Steinpflaster und die Verhinderung von Laternendefekten.

Marienberg — Leipzig.

Von Karl Otto, Leipzig.

Ohne Fleiß und Schweiß kein Preis.

Bundesdauerfahrt Marienberg — Leipzig über 102 km, am 9. September 1906. Lange zuvor schon — in aller Stille — rüstete sich die rennfahrende Generation zu diesem Wettbewerbe. — Zittau—Leipzig, jenes klassische Straßenrennen, war vorüber. Fast allen Konkurrenten wurde uneingeschränktes Lob zu teil vom Bund sowohl wie von der großen Öffentlichkeit, und dieses war ein Grund für viele, die abseits gestanden, ihre Nennungen zum 9. September abzugeben. Auch ich hatte dem Sportausschußvorsitzenden meine schweren drei Mark in die Hand gedrückt und war nun startberechtigt. Mit mir gingen noch 5 Kameraden meines Vereins an den Start, alle kampfesmutig und voll großer Zuversicht; doch die Menschen denken und die Götter lenken.

Noch kurz eine Stunde vor Abgang des Zuges, der uns nach dem Startorte Marienberg bringen sollte, lagen wir fleißig unseren Berufspflichten ob, doch 5 Uhr 58 Min. war alles fertig und ein lustiges Quartett kletterte in das Nachtcoupé der 3. Klasse des Zuges Leipzig—Geithain. All die kleinen Ortschaften mit ihrem großen Verkehre (Gänse, Hühner, Enten, Meerschweinchen u. s. w.) wurden mitgenommen. In Böhlen ließ man die lange Kette der Viehwagen zurück und aufatmend ob der nunmehr wenigstens menschlichen Reisegesellschaft ging es Geithain zu. Gleich einem Meere von Blut und Feuer erglänzte der Himmel in den Strahlen des untergehenden Tagesgestirns. Immer tiefer und tiefer sank der Sonnenball hinab, um endlich ganz in einer schwarzen Dunstmasse zu verschwinden. Eine erhabene Ruhe hatte sich mit der Dämmerung auf die weiten Fluren herabgesenkt, die nur unterbrochen wurde durch das eintönige Rollen unseres Zuges und das öftere grelle Pfeifen des Dampfrosses. Mit gutem Anschluß per Schnellzug ging es ab Geithain hurtig weiter nach Chemnitz. Aus unserer 4 war unterdessen eine 9 geworden, was der Grund zu noch größerer Lustigkeit war. Ich hatte mir einen Platz an einem der Coupéfenster gesichert und genoß mit vollen Zügen die herrliche Wald- und Abendluft der schönen Gegenden, die wir nur allzu rasch durcheilten. Über den Wipfeln der Bäume lag noch immer ein blasser Widerschein des Tages, während aus den Tälern graublau, kühle Dunstschleier emporstiegen. Chemnitz: Nur wenige Minuten Aufenthalt, und weiter ging es, aber bedeutend langsamer, hinein ins Gebirge. Schwarz hatte sich die Nacht auf die Erde gesenkt, und langsam stieg hinter den dunklen Höhenzügen die glänzende Scheibe des Mondes empor und übergieß mit ihrem silbernen Lichte die felsige, romantische Landschaft. Doch mit dem langsamen Vorwärtskommen sank das Interesse an der herrlichen Gegend und machte einer übermütigen, lustigen Laune Platz, sodaß ein Scherz den andern jagte.

Marienberg: Im Hotel zum Kreuz trafen wir Herrn Weniger, der uns sofort unter seine Fittige nahm. Von Hotel zu Hotel zogen wir mit stets negativem Erfolg, da alles überfüllt war. Zum Schluß brachte er uns zum Hotel zum Schwan. Im Beisein verschiedener Herren Offiziere, Referendare und Doktoren u. s. w. labten wir uns hier an einem Glase echten Münchner Bieres und gingen dann sofort zur Ruhe. Nach einem erquickenden Schläfe in herrlichen Betten und einem vorzüglichen Morgenkaffee zogen wir hinaus an das Zschopauer Tor, an den Start zur 102 km Fahrt.

Eine stattliche Menschenmenge und ein dumpfes, uns vom Winde entgegen getragenes Murmeln, zeigten mir schon von weitem die Stelle an, wo die große Distanzfahrt ihren Anfang nehmen sollte. Mit Uhr und Liste in der Hand war Herr Weniger bereits stark beschäftigt und nahezu ein Drittel der Konkurrenten war auch schon versammelt, und bei allen herrschte eine fröhliche, gehobene Stimmung. Und dazu war auch aller Grund vorhanden. Noch hing ein schwerer Nebel in der Luft, doch waren alle überzeugt, daß binnen kurzer Zeit die Sonne, die sich am vergangenen Abende so schwer von uns trennen konnte, siegreich hervorbrechen würde, um den Fahrern den Weg zu weisen. Ebenso war nicht an Regen zu denken, wie auch die Landstraße in großartiger Verfassung war. Bald hatte meine Minute geschlagen, und von meinem Kampfgenossen G. Schirm fest angeschnallt und aus seinem Munde mit dem Kernwort „Hacke nein“ versehen, machte ich mich als Nummer Sieben um 5 Uhr 18 Min. an die Verfolgung meiner sieben Vorderleute. Gleich hinter dem Starte war eine lange Steigung zu bewältigen, und das war für meine 3 Tassen Morgenkaffee eine ziemlich starke Zumutung. Doch, das sollte noch viel, viel besser kommen. Vollständig unbekannt mit dem Terrain, begann ich nun zu strampeln, was ich konnte. Aus dem Strampeln wurde aber allmählig ein Trampeln, und es dauerte nicht lange, so war ich warm und — naß von innen und außen. Hatte der Nebel zuvor mehr in der Höhe geschwebt, so senkte er sich jetzt herab und lag fast als undurchsichtbarer Schleier über der Landstraße. Hatte ich nun glücklich einen Berg erklimmen, so mußte ich wieder den Abhang hinab die Hälfte contre treten und konnte allemal erst dann losziehen, wenn ich ziemlich in der Talsohle war und mir dann ein Überblick nach vorn möglich war. Doch nicht allzulange hielt dieses Angstgefühl an, denn nur zu bald kam meine Verwogenheit zum Ausbruch, und nunmehr wurde einfach jeder Abhang hinunter- und drüben wieder hinaufgesaust — so weit es eben ging — im Tempo. Abzusteigen hielt ich unter meiner Würde, und ich freue mich selber, daß ich überall hinauf gekommen bin. — Meinen Vordermann hatte ich vielleicht 5 km hinter dem Start, und der arme Mann war ganz er-

schrocken, als ich vorbei fuhr, zumal er den Berg hinaus schob. Nach weiteren 4 km überholte ich wiederum einen Teilnehmer. Dieser Mann schien den Krampf im linken Bein zu haben, denn er hielt das eine seiner Spazierhölzer weit von sich gestreckt und trat nur mit dem rechten Fuß. Doch jetzt hieß es ganz energisch in die Pedale treten, denn immer mehr ging es bergauf. Endlich auf waldiger Höhe angelangt, hatte ich erstmalig einen weiten Fernblick. Steil ging es schnurgerade den Abhang hinab und noch steiler drüben hinaus. Ich hatte es nicht für möglich gehalten, diesen Berg zu bewältigen, aber in rasender Fahrt sauste ich den Abhang hinunter und drüben mit aller Kraft wieder hinaus. Eine kurze Strecke ebenes Terrain, dann ging es wieder rapid bergab. Immer schneller und schneller flogen die Beine, bis ich plötzlich in einer Kurve kaum die Maschine auf der Landstraße halten konnte. Weiterer starker Fall und abermals Kurve brachten mir erst die Gewißheit, daß ich den gefürchteten Zschopauer Berg hinabfuhr. Links, tief unten von Laub- und Nadelbäumen eingesäumt, schäumte die Zschopau. Rechts, mit Gestrüpp und Laubbäumen bewachsen, türmten sich steile Felswände empor. Hier an diesem gefährlichen Abhänge, mit zirka 8—10 ganz scharfen Kurven, hieß es aufgepaßt, die Lenkstange umklammert und energisch contre getreten. Als ich die letzte Kurve passiert hatte, erblickte ich kurz vor mir eine halbgeöffnete Bahnschranke. Heftig mit den Händen in der Luft gestikulierend und laut rufend, bedeuteten mir die Zschopauer Kontrollkameraden, noch durchzufahren, und mächtig stöhnte mein „Göricke Westfalen“, als es in scharfem Tempo über wohl 6—8 Bahngleise ging. Mit herzlichem „All Heil“ von den Zschopauer Stadtkontrollen begrüßt, passierte ich rasch das freundliche Städtchen und nahm noch auf dem Pflaster einen kurzen Anlauf, um eine Anhöhe, welche ich vor mir erblickte, zu erklimmen. Doch kaum war ich oben und durch einen breiten Hohlweg gefahren, als ich eine lange Strecke meiner Chaussée vor mir sah, welche immer höher und höher stieg und schier kein Ende nehmen wollte. Was ich vorher auf der einen Seite heruntergesaust war, mußte ich jetzt auf der andern Seite wieder hinauf würgen. Gern hätte ich mich einmal umgedreht und einen kurzen Blick in das herrliche Zschopautal getan, doch es war einfach unmöglich, wollte ich nicht stehen bleiben und herunterfallen. Wer bis zu dieser Stelle von meinen Konkurrenten noch nicht geschwitzt hatte — hier hat jeder saure Schweißtropfen lassen müssen. Auch ich habe mächtig geschraubt und geschwitzt. Kurz nachdem ich die Höhe erreicht hatte, erblickte ich vor mir drei meiner Gegner. Im Spurt zog ich vorbei und lustig ging es nun mit fast stetem Fall hinein nach Chemnitz zur ersten Kontrolle. Schon lange zuvor bemerkte ich die Nähe einer größeren Stadt, denn die Chaussée war zahlreich belebt von radelnden Männlein und Weiblein. Schon vor den ersten Häusern der Industriestadt empfingen mich die Kontrollen mit anfeuernden Worten. Kaum

nach Chemnitz herein, mußte ich unwillkürlich abstoppen, denn die Chemnitzer Magistratsbeamten hatten zeitig ausgeschlafen und die ganze Stadt gehörig eingeweicht, daß es nur so spritzte. Fast an jeder Straßenkreuzung empfing mich eine Kontrolle mit großem Plakate auf der Brust und zeigte mir durch lebhaftes Arm- und Handbewegungen schon von weitem, wie ich zu fahren hatte. In keinem andern Orte klappte der Kontrollapparat so vorzüglich, und ich muß meinen lieben Kameraden da oben meine allergrößte Hochachtung und meinen herzlichsten Dank aussprechen für ihre Bundesliebe und ihre Mühe. Noch kurz vor der offiziellen Kontrolle mußte ich mit ansehen, wie mein Vordermann Häusel sich mit der schmierigen Straße vertraut machte, was mir unwillkürlich ein herzliches Lachen hervorrief.

Nachdem die Kontrolle passiert war, ging es weiter über Röhrsdorf und Hartmannsdorf auf fast einsamer Chaussee hinein nach Penig. Ohne abzusteigen und ohne Brückengeld zu zahlen, an den lieben Peniger Kameraden und an zahlreichem Publikum vorüber, machte ich mich an die Bewältigung des letzten großen Berges. Kaum hatte ich ein Drittel hinter mir, als ich meinen letzten Vordermann Stockmann (No. 4) erblickte und ihn auch auf dem Gipfel einholte. Lustig ging es nun weiter zu Zweien, doch — bald war ich wieder allein. Als Erster passierte ich die Kontrolle Langenleuba und fuhr, ohne abzusteigen, lebhaft weiter nach Frohburg. Leider hatte ich nun das Pech, mich zu verfahren, und ich war schon einen langen Berg nach Altenburg zu hinabgesaust, als man mir auf meinen Zuruf bedeutete, daß ich falsch war. Mit Ingrimm die Maschine gewendet und den Berg wieder hinaufgewürgt. Doch jetzt hatte mich die Wut gepackt, zumal No. 4 bereits wieder ein großes Stück vor mir war. Nicht lange, und ich hatte ihn wieder erreicht und ließ mich von ihm ziehen. Kurz darauf ging ich vor und nahm meinen lieben Stockmann ins Schlepptau. Doch schon in Frohburg war ich wieder allein und spannte nun mit größter Sehnsucht nach Borna, denn ich hatte bis dato noch nichts genossen, und es wurde höchste Zeit, daß ich etwas Erfrischendes erhielt. In Borna hatte mein lieber Klubkamerad Gustav Dittrich auch alles so, wie wir es verabredet hatten, und frisch gestärkt verließ ich Borna. Kurz hinter Borna begann die Begleitung und Belästigung durch Leipziger Radfahrer. Ich habe mir größte Mühe gegeben, um mich der Leute zu erwehren, ich hatte sie gebeten, zurückzubleiben, sie auf die für mich üblen Folgen aufmerksam gemacht, ich bin grob geworden — alles half nichts. Der Höhepunkt wurde hier erreicht, als ein lieber junger Mann auf mich zugeradelt kam und mich anbrüllte: „Sie sind hinter Führung gefahren, ich habe Sie gesehen, ich protestiere.“ Neben und hinter mir lagen gerade wieder zwei Radfahrer, und er hatte das jedenfalls als Führung aufgefaßt. Nachdem ich ihm eine gehörige Antwort gegeben hatte, verschwand er. Ich wäre dem lieben jungen Mann mit seiner riesigen Sports-

kenntnis von Herzen dankbar, wenn er mir im Beisein unseres Bundesvorstandes einmal einen Vortrag halten würde über: „Führung bei Straßenfahrten“. Ebenso wäre ich jedem dankbar, der mir diesen jungen Mann wieder einmal unter die Augen brächte. Doch zurück zu meiner Fahrt. Meine Begleitung hatte sich natürlich wieder bedeutend vergrößert, und ich machte es jetzt einmal so, daß ich, wenn der Schwarm zu groß wurde, einfach abrückte. Von Wachau ab nahm ich nochmals alle Kraft zusammen — hängte meine Begleitung nochmals ab und passierte so allein das Ziel um 9 Uhr 18 Min., vom Publikum und den leitenden Personen freundlichst begrüßt.

Wenn ich jetzt zurück denke, so drängt sich mir die Frage auf: Wo ist die Zeit hin, wo sind sie hin, die 4 Stunden deiner Fahrt? Noch kurz

zuvor oben im Erzgebirge und nach wenigen Stunden tief unten in der Ebene. Diese Frage kann ich mir beim besten Willen selbst nicht beantworten.

Paul Winkler und Hermann Pönitzsch gewannen die Fahrt in ganz vorzüglichen Zeiten in der einwandfreiesten Weise. Ich, der ich selbst mit im Rennen war, kann mit bestem Gewissen und ehrlichster innerer Überzeugung sagen: Wahrlich, der Sächsische Radfahrer-Bund kann stolz sein auf zwei solche hervorragende Kämpen.

Wir aber von der „Concordie“ danken unserem verehrten Bundesvorstand und Sportausschuß für diese herrliche Fahrt und bitten herzlichst, uns noch recht oft Gelegenheit zu geben, unsere Kräfte zu messen in offenem, ehrlichen Kampfe auf der Landstraße.

Amtlicher Teil.

Adresse für alle, die Bundesverwaltung, Sportausschuß usw. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48. — Telephon 5684.

Verwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Reitzenhainerstr. 9, Telephon 2499; **Bernh. Böhm**, 2. Vorsitzender, L.-Lindenau, Elisabethallee 5; **O. Bedrich**, 1. Schriftführer, Leipzig, Hohestraße 26 b; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister; **Robert Weniger**, Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilhelm Vogt, Leipzig, Kurprinzstraße 3, II.



Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstands-Sitzung Donnerstag, den 18. Okt. und 1. Nov. abends punkt 9 Uhr, im Rest. zum Lehrer-Vereinshaus, Kramerstraße.

Auf zum Bezirksvertretertag nach Leipzig!

Die diesjährige Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes (Bezirksvertretertag) findet während der Leipziger Automobil-, Motorrad- und Fahrradmesse, **Sonntag, den 14. Oktober, von vormittag 10 Uhr ab**, im Saale des Hotels „Siebenmännerhaus“ in Leipzig, gegenüber dem Bayrischen Bahnhof, statt. Wir laden hierzu die geehrten Herren Bezirksvertreter und Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes ganz ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß es für jeden der Herren in Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung Ehrensache ist, an diesem Tage in Leipzig zu erscheinen.

Die Herren Bezirksvertreter oder deren mit schriftlicher Vollmacht ausgestatteten Vertreter, sowie alle Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes haben Anspruch auf Eisenbahnfahrtvergütung 3. Klasse aus der Bundeskasse.

Programm.

Sonnabend, den 13. Oktober, von abends 8 Uhr ab Empfang der Gäste und Begrüßungsschoppen im Bundeshotel „Goldenes Einhorn“, Grimmaischer Steinweg.

Sonntag, den 14. Oktober, früh 10 Uhr, Beginn der Sitzung im Saale des Hotels „Siebenmännerhaus“. Mittags 1 Uhr Mittagspause. Darnach Weiterberatung. Nach beendeter Sitzung **gemeinsamer Besuch** der Automobil-, Motorrad- und Fahrradausstellung im Krystallpalast.

Aus Anlaß des 15jährigen Bestehens des S. R.-B. und zu Ehren der Herren Bezirksvertreter und Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes findet abends 8 Uhr im Saale des Hotels „Siebenmännerhaus“ Kommers statt, wozu namhafte Künstler bundesseitig gewonnen worden sind.

Tagesordnung zu den Verhandlungen.

(Siehe hierzu die Satzungen.)

1. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden über die Tätigkeit des Bundes im abgelaufenen Jahre. (Referent: Herr Bergmann.)
2. Bericht des Zahlmeisters über die Kassenbewegung und den Mitgliederbestand. (Referent: Herr Vogt.)
3. Bericht über die Kassenbewegung des Sportausschusses. (Referent: Herr Weniger.)
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Bundeszahlmeisters. (Referenten: die Revisoren.)
5. Festsetzung der Eintrittsgebühren und des Jahresbeitrags für das beginnende Jahr.
6. Erledigung eingegangener Anträge.
7. Bewilligung des Haushaltplanes für das neue Geschäftsjahr.
8. Entgegennahme der schriftlich einzureichenden Berichte der Herren Bezirksvertreter.
9. Berichterstattung über die Beratungen der 11gliedrigen Kommission.
10. Verschiedenes.
11. Anträge.

Antrag Arendt, Werdau. Man wolle beschließen, daß in Zukunft die Abstimmungen am Bundestage nur durch Delegierte erfolge.

Antrag des Bezirks Auerbach im Vogtland. Der Bezirksvertreter wolle beschließen, das 16. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Jahre 1907 in Auerbach stattfinden zu lassen.

gez. Bernh. Kietz, Bez.-Vertreter.

Antrag des Bezirks Leisnig-Döbeln. Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß zur Bundeshauptversammlung 1907 beschlossen werden möchte, daß in Zukunft aus jedem Bezirk ein Bundesbeisitzer gewählt werde.

gez. Gustav Tischendorf, I. Bezirks-Vertreter. Max Stopf, Bezirks-Schriftführer.

Anträge des Bezirks Reichenbach i. V. I. Der Bezirk Reichenbach beantragt, der Bezirksvertretertag wolle beschließen mit der Abhaltung des 16. Bundesfestes den Bezirk Reichenbach zu beauftragen.

II. **Antrag.** Der Bezirk Reichenbach beantragt, der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß bei sportlichen Veranstaltungen der Vereine jeder konkurrierende Verein einen Preisrichter zu stellen hat, dagegen soll der festgebende Verein nur 2-3 Schiedsrichter stellen. Begründung und Referenten Junghahn, Reichenbach, Turbanisch, Mylau.

gez. Ernst Junghahn.

Antrag des Bezirks Zwickau. Der Bezirksvertretertag wolle erwägen und beschließen die Rückvergütung vom Bund an die einzelnen Bezirke von 50 Pfg. auf 75 Pfg. pro Person zu erhöhen.

J. A. Schlenker, Bezirks-Schriftführer.

Nachtrag zum Jahresbericht 1905/06 vom Bundestage in Pirna bis zum Schlusse des Geschäftsjahres liegt gedruckt vor. — Rechenschaftsbericht des Sportausschusses vom Geschäftsjahr 1905/06 liegt gedruckt vor.

NB. Zutritt zu den Verhandlungen haben sämtliche Mitglieder des S. R.-B., stimm-, wahl- und redeberechtigt sind jedoch ausschließlich die Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes.

Der Bundesvorstand.

Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

NB. Die Herren Bezirksvertreter, welche schon Sonnabend Mittag in Leipzig eintreffen, können die Ausstellung im Krystall-Palast bereits Nachmittag unter Führung von Bundeskameraden besuchen. Treffpunkt 4 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hotel „Goldnes Einhorn“, Grimmaischer Steinweg.

Durch den Leiter der Krystall-Palast-Ausstellung für Fahrräder und Motorfahrzeuge, Herrn Direktor von Slawinski, sind den Herren Bezirksvertretern und Mitgliedern des erweiterten Bundesvorstandes in bereitwilligster Weise freie Eintrittskarten zur Verfügung gestellt worden, die zu einmaligem Besuch der Ausstellung entweder Sonnabend, den 13. Oktober, oder Sonntag, den 14. Oktober, berechtigen. Diese Freikarten sind durch den 1. Bundesvorsitzenden zu erhalten.

Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Einladung

zum Festkommers anlässlich des 15jährigen Bestehens des S. R.-B. Sonntag, den 14. Oktober 1906, abends 8 Uhr im Saale des Siebenmännerhauses, wozu alle werten Bundeskameraden mit Damen hierzu herzlich eingeladen sind.

Nachruf.

Der unerbittliche Tod hat abermals eine Lücke in unsere Reihen gerissen. Schnell und unerwartet ist unser Mitglied der Königl. Anstaltssekretär

Herr Friedrich Barth, Stollberg i. Erzgeb.

am 26. September durch Schlaganfall plötzlich verschieden.

Allezeit werden wir dem Verewigten ein bleibendes Andenken bewahren.

Der Gesamtvorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Schadenverzeichnis.

Wir geben nachstehend die Unfälle, welche sich seit unserer letzten Bekanntmachung (4. Juli 1906) ereigneten und deren Erledigung von der Ersten Oesterreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien (General-Repräsentanz für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten Leipzig, Schützenstraße 8), bei welcher unsere Mitglieder gegen Unfall und Haftpflicht versichert sind, prompt erfolgt ist, hierdurch bekannt.

Schaden Maul, Prödel, wurde mit Mk. 49.— incl. Mk. 6.— Attestkosten erledigt.

Der Fall Knospe, Olbernhau, ist mit Mk. 35.50 incl. Mk. 10.— Attestkosten liquidiert worden.

Schaden Frida Heyde, Leipzig, wurde mit Mk. 10.— ohne Attest ausgetragen.

Herrn H. Padberg, Dresden sind Mk. 65.50 angewiesen worden.

Herr Hermann Fichtner in Auerbach, welcher mit 3mal 3000 Mk. versichert ist, erhielt Mk. 30.— ohne Attest.

Schaden Wolfensteller, Steinpleis wurde mit Mk. 7.— ohne Attest ausgetragen.

Köhler, Oberplanitz wurde mit Mk. 18.— ohne Attest entschädigt.

Winterstein, Frau M., L.-Entritzsch, 5. 6. Näheres bei der nächsten Aufstellung.

Hollan, Joh. Traug., Kleinbautzen, 6. 6. Bei schlüpfriger Straße Balance verloren. Kontusion an der linken Schulter und dem rechten Kniegelenk. Mk. 10.— ohne Attest.

Keilitz, Arno, Ammelshain, 17./18. 6. Infolge Gabelbruches vom Rade gestürzt. Hautabschürfungen im Gesicht und Knieverletzung. Mk. 8.— ohne Attest.

Göpel, Friedrich, Ganzig b. Bornitz, 17. 6. G. fuhr über einen Stein, wodurch es ihm die Lenkstange aus der Hand schlug und stürzte. Bruch der rechten 3. Rippe. Mk. 20.— ohne Attest.

Jokuff, Joh. Aug., Kreckwitz, 24. 6. Beim Vorbeifahren an einer Menschenmenge blieb J. hängen und wurde nach links vom Rade geschleudert. Mk. 25.— incl. Mk. 5.— Attestkosten.

Schön, Adolf, Werdau, 26. 6. Sch. hat sich beim Abspringen vom Rade den linken Fuß verstaucht. Mk. 7.— ohne Attest, freiwillig! Keine ärztliche Behandlung.

Opitz, Leopold, Podelwitz, 4. 7. Auf dem Nachhausewege ist O. über einen Stein gefahren und infolgedessen gestürzt, wodurch er sich Hautabschürfungen am rechten Knie, an der Nase und an den Händen zuzog. Der Verletzte hatte

keine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen. Wir haben ihm aber eine freiwillige Entschädigung von Mk. 6.— gewährt.

- Ramsdorf, Paul, Auerbach, 4. 7. Infolge Versagens der Rücktrittbremse ist R. ausgerutscht und gestürzt. Linkes Knie und linke Hüfte geprellt, Fleischwunde am rechten Daumen und Hautabschürfungen am linken Arm und an der linken Hand. R. erhielt Mk. 5.— freiwillig. (Keine ärztliche Behandlung.)
- Zobelt, Emil, Dresden, 21. 6. Z. ist an einen Stein gefahren und mit dem Kopf an einen Baum geschlagen. Diverse Gesichtsverletzungen. Mk. 18.—, ohne Attest.
- Schüßler, Ernst Emil, Eschfeld, 8. 7. In eine Furche gekommen und mit dem Rade umgekippt. Rippenquetschung. Dieser Fall ist noch unerledigt.
- Präßler, Emil Max, Gesau, 17. 7. Flechsendehnung. Schwebt noch.
- Glöckl, Wenzel, Auerbach, 17. 7. Hunde ins Rad gesprungen und gestürzt. Bein- und Ellenbogenverletzung; Mk. 6.50, o. A.
- Püschmann, Richard, Oberrothenbach, 15. 7. Infolge Versagens des Freilaufes gestürzt. Brustschmerzen und Kopfverletzung (leichte). Mk. 6.—, ohne Attest.
- Schrecker, Osc. Wilh., Mügeln, 10. 7. Durch Sturz Gehirnerschütterung und Schlüsselbeinbruch davongetragen. Noch unerledigt.
- Wartensleben, Emil Osc., Kamenz 28. 7. Gabelbruch. Diagnose: Rißquetschwunde des Gesichts. Mk. 15.50, ohne Attest.
- Serbe, Eugen, Dresden, 8. 8. Im Geleis der Straßenbahn hängen geblieben. Knieverletzung. Mk. 13.—, ohne Attest.
- Rothengerger, P. G., Rotschau, 2. 8. Infolge Zerreißen der Kette gestürzt und eine Beinverletzung erlitten. Schwebt noch

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neuereintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmäßigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungsveränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstraße 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund außer dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Klubs, nicht stattfinden.

Neuaufnahmen zu halben Preisen finden nicht mehr statt.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Triester kaiserlich königlich pr. Allgemeinen Assekuranz (Assicurazioni Generali) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluß einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt und ist Herr Generalagent Rechtsanwalt Dr. Breymann, Leipzig, Neumarkt 29, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Aufträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12 und 2—7^{1/2} Uhr, Sonntags geschlossen.

**W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.**

Neu gemeldete Mitglieder für 1907.

50 Neuaufnahmen für 1907 vom 4.—11. Oktober (2 unter alter Nr.).

Bezirk Auerbach i. V.

12548. Erwin Böhm, Tischler, Schwaderbach i. Böhmen.
12549. Anton Brunner, Fabrikarbeiter, Obersachsenberg, Nr. 14.

Bezirk Bautzen.

12559. Hermann Kappler, Zimmerer, Cölln No. 3c.
12560. Ernst Krenz, Kunstfahrer, Malschwitz, Nr. 29.
12561. Johann Krenz, Kunstfahrer, Doberschütz, Nr. 28.

Bezirk Borna-Lausitz.

12553. Paul Langer, Maurer, Kieritzsch.
12530. Max Ritter, Lobstädt, Bahnhofstr.
12550. Arno Heinold, Wirtschaftsgehilfe, Kieritzsch.
12551. Walter Läuter, Tischlergehilfe, Bräunsdorf bei Kieritzsch.
12552. Franz Gensicke, Müller, Bräunsdorf, Nr. 67.

Bezirk Dresden.

12568. Erich Fischer, Schlosser, Dresden-Löbtau, Stollestr. 22.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

12565. Martin Goldammer, Kürschner, Leisnig, Schloßberg Nr. 65.
12566. August Reding, Landw. Beamter, Collmen b. Colditz.
12570. Bernhard Dörner, Stellmacher, Bösen, Nr. 30 D.
12571. Hermann Bemme, Fahrradhändler, Zschoppach.
12572. Reinhold Barth, Maschinenbauer,
12573. Frau Ida Barth, Zschoppach.
12674. Ernst Otto Krebs, Gorschmitz b. Leisnig, Nr. 51.

Bezirk Eppendorf.

12540. Anton Bruno Mai, Fabrikarbeiter, Zug bei Freiberg, Nr. 67b.
12531. Paul Kircheis, Fahrradhändler, Brand i. Sa., Gartenstr. 53.

12532. Frau Marg. Kircheis, Brand i. S., Gartenstr. 53.
12533. Albert Ewald Preißler, Elektrotechniker, Brand, Markt 3.
12534. Frä. Laura Minna Richter, Fabrikarbeiterin, Hilbersdorf i. S., Nr. 43.
12535. Paul Richard Uhlmann, Bergarbeiter, Brand i. S., Gartenstr. 60.
12536. Max Emil Pfeifer, Fabrikarbeiter, Hilbersdorf i. S., Nr. 43.
12537. Bruno Bernh. Beer, Brand i. S., Albertstr. 70.
12538. Arno Uhlig, Zimmermann, Brand i. S., Gartenstr. 51.
12539. Max Rich. Naumann, Holzbildhauer, St. Michaelis, Nr. 8.

Bezirk Leipzig.

12541. Frau Hedwig Pohle, Podelwitz, Nr. 36.
12542. Oswald Heyde, Bahnarbeiter, Hohenossig, Nr. 22.
12543. Max Heboldt, Korbmacher, Podelwitz, Nr. 46.
12544. Hugo Hartung, Barbier, Güntheritz, Nr. 14.
12545. Otto Prautzsch, Hilfsweichensteller, Podelwitz, Nr. 45.
12546. Gustav Kuster, Schladitz.
12547. Rich. Brandt, Bahnarbeiter, Güntheritz, Nr. 1.
12537. Frä. Else Ehser, Buchhalterin Leipzig, Tauchaerstr. 22.
12558. Joh. Ernst Julius, L.-Neuschönefeld, Rudolfstr. 3.
12567. Robert Hennig, Maurerpolier, L.-Entritzsch, Hamburgerstr. 39.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

12529. Hugo Alfred Barthel, Schmiedemstr., Glossen.

Bezirk Pleißental.

12556. Max Georg Augustin, Tischler, Ruppertsgrün.
12555. Bruno Popp, Klempner, Fraureuth.
12562. Anton Meyer, Schlosser, Werdau, kl. Brüderstr.

Bezirk Sachs. Schweiz.

12569. Arthur Pättrich, Schmiedegeselle, Heeselicht b. Stolpen, Nr. 5.

Bezirk Wurzen-Grimma.

12563. Bruno Kretzschmar, Bautechniker, Zöbda b. Trebsen, Restaurant Pollmer.
12564. Ernst Arnold, Kellner, Trebsen a. Mulde, Seilergasse.
5879. (alte Nr.) Frau Marie Malke, Trebsen a. M., Grimmaische Straße 104.

Bezirk Zittau.

12492. Max Kaiser, Bahnhofsbuchhändler, Zittau i. S., Nordstr. 8.

Bezirk Zwenkau.

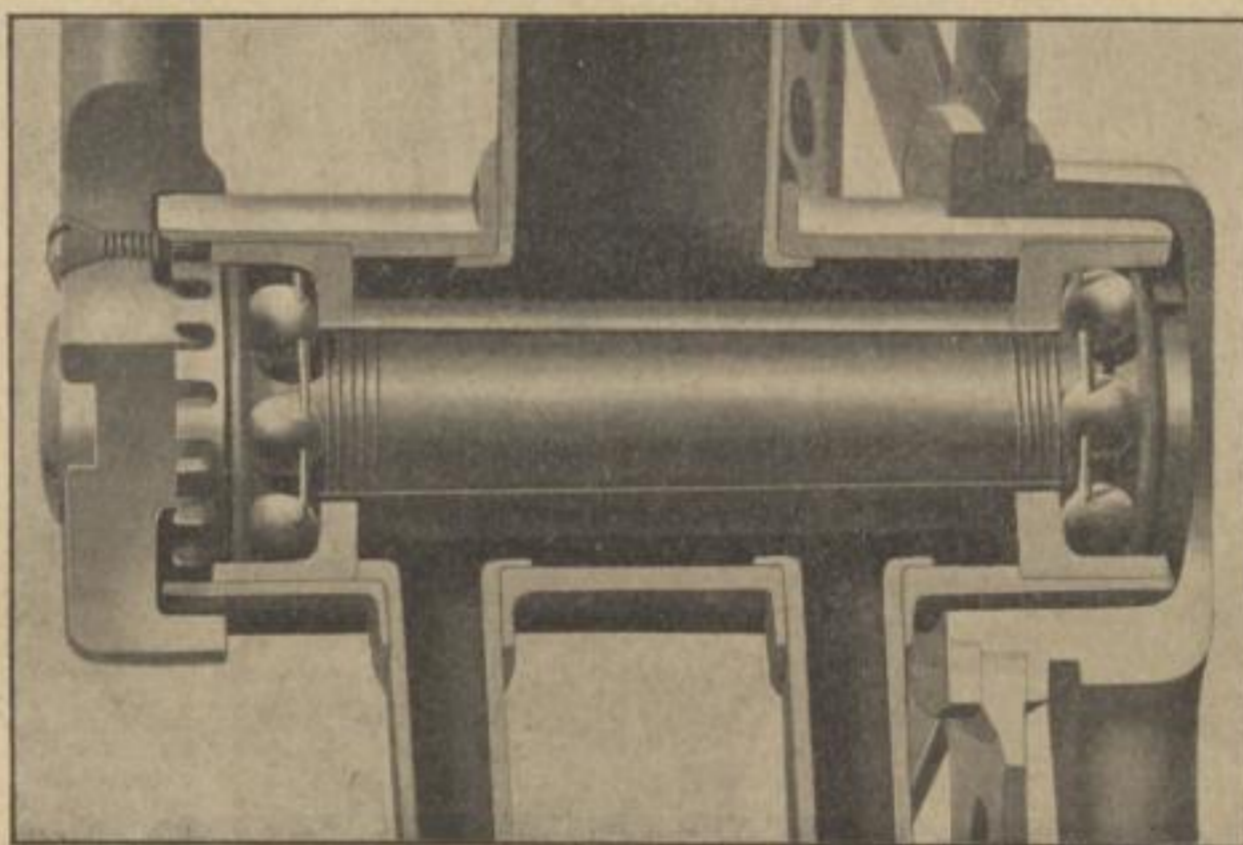
7769. (alte Nr.) Robert Schuster, Groitzsch, Altenburgerstraße.

Bezirk Zwickau.

12502. Max Emil Kolbe, Steinarbeiter, Burkersdorf, Nr. 13c.
12554. Hermann Fritsch, Bäckermeister, Saupersdorf b. Kirchberg i. S.

„Brunsviga“
Braunschweiger Fahrradwerke A.-G.
Braunschweig.
Während der Ausstellung Musterlager im
Hotel Stadt Rom.

Das neue
Wartburg-Tretlager
D. R. P.



übertrifft alles!

Sämtliche Modelle 1907 sind ausgestellt im Krystallpalast Leipzig

☞ Stand Nr. 54 und 55 ☜

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.
Geschäftsstunden: 9—12 Uhr vormittags, 2—6 Uhr nachmittags.

Preiswanderfahrt nach Steinpleis am Sonntag, den 9. September 1906.

Lfd. Nr.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit		km	Bemerkungen
			Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.		
1	R. Seifert	Dresden	4	20	3	50	11	30	116,3	
2	E. Zobelt	"	4	20	3	50	11	30	116,3	
3	E. Strohbach	"	3	20	3	10	11	50	116,3	
4	W. Stieler	Chemnitz	5	30	8	50	3	20	44,9	
5	C. Thümmeler	Crimmitschau	1	30	2	30	1	—	13,9	
6	F. W. König	Geithain	5	45	10	—	4	15	56,0	
7	Paul Kloß	Leipzig	7	47	1	7	5	20	83,4	
8	Frau Reichel	"	3	30	11	—	7	30	83,4	
9	K. Kreutzkamm	"	4	30	10	—	5	30	83,4	
10	W. Roßberg	"	4	20	10	—	5	40	83,4	
11	A. Dietrich	"	3	40	11	—	7	20	83,4	
12	H. Warnstorff	"	8	—	11	40	3	40	27,3	Nur bis Borna.
13	A. Stichel	Großstädteln	7	30	10	55	3	25	75,5	
14	A. Thierbach	Liebertwolkwitz	1	—	3	30	2	30	37,7	Nur bis Altenburg.
15	W. Franke	Threna	12	25	6	45	6	20	82,3	
16	O. Pippig	Plauen i. V.	6	55	9	12	2	17	49,4	
17	R. Krug	Ramsdorf	5	15	10	30	4	45	60,4	

Bekanntmachungen der Bezirke.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG

Bezirk Auerbach.

Ausschreibung: Unsere Bezirksdauerfahrt über 100 km findet am 31. Oktober, bei ungünstigem Wetter am 4. November statt. Start früh punkt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Schützenhaus Auerbach, Abfahrt punkt 9 Uhr über Falkenstein-Plauen-Elsterberg-Greiz-Reichenbach-Auerbach, Restaurant „Schweizerhaus“ Ziel. Zur Verteilung gelangen 3 Ehrenzeichen, sowie bei genügender Beteiligung 3 Ehrenpreise. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nennungen sind unter Beifügung von 2 Mark Nenngeld bis spätestens den 27. Oktober abends 8 Uhr, an den Fahrwart Herrn Hermann Tänzler, Auerbach, Zentralschule, einzusenden.

Mit sportlichem „All Heil“ H. Tänzler, Fahrwart.
i. A.: A. Haneis, 2. Bezirksvertreter.

Bezirk Chemnitz.

11. Bezirksversammlung am 4. Oktober cr. in Röhrsdorf, Harnichs Restaurant. Der Vorsitzende, Herr Fuder, eröffnete $4\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung und ließ die Erschienenen herzlich willkommen. Hierauf erfolgte die Bekanntgabe der Tagesordnung. Punkt 1: Bezirksangelegenheiten. Unter Punkt 1 stellt Herr Seifert den Antrag, daß der Antrag des Herrn Arend zum Bezirksvertretertag unterstützt wird. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ebenfalls stellt Herr Seifert den Ergänzungsantrag, daß zu der Hauptversammlung zur Delegiertenwahl bundesseitig geschrieben wird. Herr Damm stellt den Antrag, daß den Bezirksvertretern 6 Mark bewilligt werden. Der Antrag wurde gegen 1 Stimme angenommen. Die Bezirkshauptversammlung soll den 11. November im Restaurant „Stadtkeller“, Vieststraße 6, nachmittags 2 Uhr stattfinden. Da weiter nichts vorliegt, schließt der Vorsitzende 6 Uhr die Versammlung.

Alfred Fuder, Bezirksvertreter.
Walter Borrman, 1. Bezirksschriftführer.

Sonntag, den 14. Oktober, Bezirksausfahrt nach Markersdorf-Burgstädt. Abfahrt früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vom Wilhelmsplatz. Mittwoch, den 24. Oktober, Abendausfahrt nach Einsiedel, Restaurant „Talsperre“. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vom Kriegerdenkmal. Mittwoch, den 31. Oktober, zum Reformationsfest nach Frankenberg. Abfahrt früh 8 Uhr vom Wilhelmsplatz. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

J. Damm, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Dresden.

Die geehrten Bundesmitglieder des Bezirks Dresden A. und B. werden nochmals zu der am Sonntag, den 21. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Bezirkslokal Hotel „Vier Jahreszeiten“, Markt 8, stattfindenden Jahreshauptversammlung eingeladen, bei welcher außer der Neuwahl der Bezirksvorstandschafft Berichterstattung der Bezirksvorstandschafft, Beratung eingegangener Anträge, sowie die Verteilung der im Bezirk noch zu vergebenden Preise und der vom Bunde für Meistwerbung neuer Mitglieder gestiftete Ehrenpreise, Ehrenurkunden und Ehrennadeln. Anträge sind schriftlich wie bekannt bis vor Beginn der Versammlung einzureichen. Da die Tagesordnung eine sehr reichhaltige, ist es Pflicht eines jeden alten sowie neu hinzugegetretenen Bezirksmitgliedes bestimmt zu erscheinen, um dem Bezirk auch fernerhin alle Kraft angedeihen zu lassen. In Erwartung die Kameraden

sowie Kameradinnen bestimmt begrüßen zu können, zeichne mit sportlichem „All Heil“ Bezirk Dresden des Sächs. Radfahrer-Bundes
Emil Zobelt, 1. Bezirksschriftführer.

Monatsversammlung vom 27. September 1906. Nach Eröffnung und Begrüßung der letzten im Jahre stattfindenden Monatsversammlung gab der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt. Ehe jedoch zur Tagesordnung geschritten, gedachte der Vorsitzende unserer so früh und jugendlichen dahingegangenen Sportskameradin Fräulein Bertha Löffler in ehrenden Worten und die Versammlung durch Erheben von den Plätzen. Der Bericht letzter Versammlung wurde genehmigt. Eingegangen waren verschiedene Grußkarten und Geschäftsempfehlungen, sowie vom R.-V. „Wanderfahrer“ zu der am 7. Oktober stattfindenden Dauerfahrt Dresden—Leipzig—Dresden. Anträge zum Bezirksvertretertag wurden keine gestellt. Herr Hentschel wurde einstimmig als 2. Vertreter des Bezirks zum Bezirksvertretertag gewählt. Der Antrag des Herrn Dr. Junge einen Ehrenrat zu wählen, sowie selbigem zugleich die Funktion eines Wahlausschusses zu übertragen, wurde einstimmig angenommen. Der Ehrenrat besteht aus je einem Mann der Bezirksvorstandschafft, eines jeden bundes- oder bundesangehörigen Vereins und der Einzelfahrer. Der Ehrenrat tritt eine Stunde vor Beginn der Jahreshauptversammlung zusammen und wird jeder Verein angewiesen einen aus ihrer Mitte gewählten Mann in den Ehrenrat zu entsenden. Unter Verschiedenes kamen Einzelheiten zur Sprache. Schluß der Versammlung 12 Uhr.

Mit sportlichem „All Heil“
Emil Zobelt, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Leipzig.

Achtung! Bezirkskameraden! Dienstag, 30. Oktober, findet im großen Saale des Zoologischen Gartens das 15. Bezirks-Stiftungsfest statt. Das Programm ist ein gediegenes und reichhaltiges. Konzert und Ballmusik wird von der Kapelle des „Willy Wolff-Orchesters“ ausgeführt. Der Begrüßungsreigen wird vom R.-V. „Teutonia“ Leipzig gefahren, außerdem hat — nachdem das Programm bereits im Druck fertig gewesen — der R.-V. „Bundesstern“ in Großstädteln sich freundlichst bereit erklärt, einen Kunstreigen zu fahren. An dem Festabende findet die übliche Preisverteilung statt, sowie Ehrung von Bezirksmitgliedern für zehn- und mehrjährige Zugehörigkeit zum Bunde. Auf die Banner-Einführung werden die Vereine, welche Banner besitzen, besonders aufmerksam gemacht und gebeten, sich vollzählig mit ihrem Banner einzufinden. Außer den sportlichen und musikalischen Darbietungen werden die Teilnehmer durch gesungliche Genüsse erfreut. Die Konzertsängerin Frau Dr. Hering, sowie die Männer-Gesangsvereine „Sängerchor-Vereinigung“ und „Lied Hoch“ haben ihre Mitwirkung gütigst zugesagt. Näheres künden die Programme, die allen Mitgliedern im Bezirk Leipzig zugestellt werden und zum freien Eintritt berechtigen. Für Gäste sind Programme zu 25 Pfg. im Vorverkauf bei Herrn Robert Weniger, Hohe Straße 48 und an der Abendkasse des Zoologischen Gartens am 30. Oktober für 30 Pfg. zu haben. Das Erscheinen sämtlicher Bezirksmitglieder am 30. Oktober ist kameradschaftliche Ehrenpflicht! Der Bezirk Leipzig würde es sich zur Ehre anrechnen, wenn auch die Nachbarbezirke an dem Festtage vertreten wären. Niemand versäume dieses 15. Stiftungsfest! Jedes Bezirksmitglied Sorge dafür, daß recht viele Gäste erscheinen!

„All Heil“
Dr. Schönherr, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Pleißental.

Achtung! Bezirkskameraden! Hiermit lade ich die Kameraden ganz ergebenst ein zu der am Dienstag, den 16. Oktober, nach Langenhessen stattfindenden Abendausfahrt. Sämtliche Vereine stellen abends 8 Uhr im Bundesrestaurant „Bismarck“ Werdau, Plauensche Straße. Da diese Ausfahrt eine Werbefahrt ist, möchte ich bitten, daß sich recht viele Kameraden an dieser Fahrt beteiligen, gilt es doch zum Nutzen unseres Bezirks und zum Wohle unseres lieben Sachsenbundes.

Ziel ist in Langenhessen Hechts Restaurant. Ich hoffe recht viele Kameraden begrüßen zu können, da es eines jeden Pflicht ist, solche Ausfahrten zu unterstützen.

Es grüßt mit „All Heil“

W. Wolfensteller, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Reichenbach i. V.

Die am 7. Oktober im Bundes-Restaurant „Stadt Dresden“ abgehaltene Hauptversammlung war sehr gut besucht und wurde vom Bezirksvertreter Herrn Ernst Junghahn 1 Uhr 25 Min. unter herzlicher Begrüßung eröffnet. Die Punkte 1 und 2 der Tagesordnung, Eingänge und Anmeldungen, waren sehr schnell erledigt; bei Punkt 3, Jahres- und Kassenberichte, erfolgte deren Vortrag zur allgemeinen Befriedigung, da Kasse und Bezirk im abgelaufenen Jahr bedeutend zugenommen haben. Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Louis Winkelmann und Johann Turbanisch gewählt, welche die Kasse in größter Ordnung befanden und dem Kassierer, Herr Häfner, Entlastung erteilten. Neuwahl des Gesamtvorstandes. Als Bezirksvertreter wurde Herr Ernst Junghahn einstimmig wiedergewählt, als 2. Vertreter Herr Louis Winkelmann, Waldkirchen, als Kassierer Herr Albin Neubert, Mylau, als 1. Schriftführer Herr Johann Turbanisch, Mylau, und als 2. Schriftführer Herr Otto Grahl, Oberreichenbach. Sämtliche Herren wurden mit kräftigem „All Heil“ begrüßt, sämtliche Herren Ortsvertreter und der Herr Fahrwart Seidel wurden einstimmig per Akklamation wieder gewählt. Dem bisherigen 2. Bezirksvertreter Herr Grahl und dem Schriftführer Herrn Herm. Krauß und dem Kassierer Herr Häfner wurden vom Bezirksvertreter Worte der Anerkennung und des Dankes gezollt für ihre dem Bezirk geleisteten Dienste. Nachdem noch verschiedene interne Angelegenheiten beraten wurden, schloß der Herr Bezirksvertreter die Versammlung um 7 Uhr abends mit dem Wunsche: der S. R.-B. und der Bezirk Reichenbach möge auch im neuen Geschäftsjahr blühen und gedeihen.

Ernst Junghahn, Bezirksvertreter.
Hermann Krauß, Schriftführer.

NB. Am Reformationsfeste findet Versammlung in Waldkirchen statt, alles nähere später hierüber.

Bezirk Zittau.

Jahreshauptversammlung abgehalten am 7. Okt. cr. im Schützenhaus Zittau. Nach Begrüßung der anwesenden Mitglieder eröffnet der 1. Vorsitzende Herr Schönbach die satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung. Punkt 1, Bericht des Vorsitzenden. Vorerst dankt der Vortragende dem Gesamtvorstand für seine Tätigkeit und gibt bekannt, daß der Bezirk im verflorenen Jahre von 176 auf 244 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied gestiegen ist. Ferner war aus demselben zu erfahren, daß der Bezirk sehr stark und segensreich gearbeitet hat und schloß Herr Schönbach mit dem Wunsche, daß das neue Geschäftsjahr ebenfalls so gut schließen möge, sowie einen Appell an die Mitglieder dem S. R.-B. auch fernher treu zu bleiben. Herr Trübenbach dankt für den ausführlichen Bericht und bringt die Versammlung Herrn Schönbach ein „All Heil“. Punkt 2, Kassenbericht des Herrn Perlich. Hieraus geht hervor eine Einnahme von 1523,95 Mk. Ausgabe von 1302,67 Mk. = Bestand 221,28 Mk. Als Revisoren der Kasse arbeiten die Herren Kern und Weiß und bittet Herr Kern um Entlastung des Kassierers, welches die Versammlung stattgibt. Punkt 3, geändert als Eingänge: a) a. 1 Karte mit Glückwunsch des Bundesvorstandes. Punkt 4, Neuwahlen: Herr Schönbach übergibt in Abwesenheit des 2. Vorsitzenden den Vorsitz an Herrn Trübenbach. Die Wahlen ergaben: a) 1. Vorsitzender Herr Herm. Schönbach wiedergewählt; b) 2. Vorsitzender Herr Oskar Perlich neugewählt; c) 1. Schriftführer Herr Gust. Buchmayer wiedergewählt; 2. Schriftführer Herr Paul Dehner wiedergewählt; d) Kassierer Herr Ferd. Raer neugewählt; e) Fahrwart Herr Paul Herold neugewählt; f) Ortsvertreter die Herren Trübenbach, Losch für Zittau, Curt Wilkert für Pethau, Herm. Hanke für Groß-Schönau, Emil Richter für Johndorf, Gust. Micklich für Hirschfelde, Max Fritsche für Klein-Schönau, Bruno Gottwald für Olbersdorf, Jos. Kiesslich für Ketten, Wenz und Herrgesell für Grottau, Jul. Tietze für Oybin, Gust. Schröter für Ober-Seifersdorf, Rob. Burkhardt für Herwigsdorf, Ferd. Kaiser für Ostritz, Paul Seifert für Reichenau, Reinh. Wagner für Hörnitz, Oswald Kemna für Hainewalde. Punkt 5, Anträge: Es ist ein Antrag von Herrn Buchmayer eingegangen: Die heutige Generalversammlung wolle beschließen: a) für dieses Jahr ebenfalls die bei jedem Bunde und Verband so lieb gewordenen Wanderfahrten zu veranstalten und zwar, daß ein jedes Mitglied prämiert wird, welches mindestens drei davon mitgemacht hat. b) Eine Fernfahrt von nicht unter 100 km auszuschreiben, damit auch unseren Bez.-Mitgliedern Gelegenheit geboten wird sich im Straßendauerfahren genügend ausbilden zu können. Herr Schönbach stellt diesen Antrag zur Debatte. Nach längerer Aussprache wird solcher bis auf weiteres zurück gestellt. Punkt 6,

Aufstellung eines Haushaltplanes: Wird nach kurzer Debatte fallen gelassen. Punkt 7, Verschiedenes: Herr Kern wünscht, daß die Versammlung Herrn Schönbach beauftragt auf der Bez.-Vertr.-Versammlung dahin zu wirken, daß die Wanderfahrten den Bezirken vorzuschreiben sind und 6 Std. Kontrolltouren den Bezirken zu überlassen. Herr Kästner wünscht, daß die Wegekarten bei Neuauflage verbessert werden möchten, worauf Herr Kern antwortet, daß eine Verbesserung bereits auf der Bez. Fahrw.-Versammlung in Bautzen schon ins Auge gefaßt worden ist. Zum Schluß sei noch ganz besonders erwähnt, daß nach Punkt 4. Herr Paul Müller einen Humpen stiftete, welchen Herr Schönbach mit Worten des Dankes annahm. Als Humpenwart wird Herr Paul Müller einstimmig gewählt. Herr Schönbach fordert die Mitglieder zur Teilnahme an der in 8 Tagen in Leipzig tagenden Bez. Vetr.-Versammlung auf. Nach Beschluß der heutigen Generalversammlung finden die Versammlungen wie früher jeden ersten Dienstag im Monat und die Einladungen hierzu erfolgen nur in der Bundeszeitung. Herr Perlich beantragt die 5 besten Versammlungs-Besucher zu prämiieren und nimmt die Versammlung diesen Antrag an. Herr Schönbach bedauert das schwache Erscheinen der Mitglieder und schließt um 7³/₄ Uhr die Versammlung.

Mit sportlichem „All Heil“

Gust. Buchmayer, 1. Bez.-Schriftführer.

Nächste Versammlung findet Dienstag den 6. Nov. statt und bittet um sehr zahlreiches Erscheinen.
D. O.

Bezirk Zwickau.

Hauptversammlung am 30. September 1906 im Schwanenschloß. Der 1. Vorsitzende, Herr Grundmann, eröffnete gegen 1/6 Uhr die Versammlung und heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Die Tagesordnung lautet: 1. Revisorenwahl für das Geschäftsjahr 1905/6. 2. Eingänge. 3. Jahresberichte. 4. Neuwahlen. 5. Anträge zum Bezirksvertretertag. 6. Sonstige Anträge. 7. Verschiedenes. Bevor Herr Grundmann auf die Tagesordnung näher eingeht, gibt er bekannt, daß 2 Kassenrevisoren für das Geschäftsjahr 1905/6 zu wählen sind und bittet um Vorschläge. Nach kurzer Debatte wurden die Herren Helmrich und Sterzel vorgeschlagen, welche annahmen und gleich per Akklamation gewählt wurden. Hierauf trug der 1. Vorsitzende einen Bericht über das Geschäftsjahr 1905/6 vor. Ferner wurde den Herren Laße und Pfaff gedacht, die durch Ableben aus dem Bezirk schieden und wurden dieselben dadurch geehrt, daß sich die Versammlung von den Plätzen erhebt. Sodann wurde Herrn Schlenker als Schriftführer und Herrn Ritter als Fahrwart das Wort erteilt zur Berichterstattung über Versammlungen und Ausfahrten. Ferner trug Herr Kassierer Modes seinen Kassenbericht für das verflorenen Geschäftsjahr vor und wies darauf hin, daß der Bezirk einen Kassenbestand von Mk. 232,70 hat, sowie Inventarbestand von Mk. 41,70 und außerdem einen Pokal im Werte von Mk. 40,00. Seinen Bericht ließ er zirkulieren. Nachdem die Herren Revisoren ihres Amtes gewaltet hatten, erstattete Herr Sterzel hierauf Bericht und konstatierte, daß die Bücher ordnungsgemäß geführt und keine Mängel sich gezeitigt hätten und auch der Kassenbestand auf den Pfennig gestimmt habe. Hierauf wurde Herrn Modes einstimmig Decharge erteilt. Bei den nun stattfindenden Wahlen übergab Herr Grundmann Herrn Steinbrück die Leitung des Vorsitzes. Zunächst wurden 2 Wahlgehilfen gewählt. Die Wahl fiel auf die Herren Grimm und Neumann. Ferner wurde beschlossen, den 1. und 2. Vorsitzenden getrennt zu wählen. Als 1. Vorsitzender wurden die Herren Grundmann und Körner in Vorschlag gebracht. Das Ergebnis der Wahl war für Herrn Grundmann 23, für Herrn Körner 21 Stimmen. Somit Herr Grundmann wiedergewählt. Herr Grundmann nahm die Wahl an. Als 2. Vorsitzender wurden die Herren Reinhold, Kramer, Schneider, Seidel und Bretschneider vorgeschlagen. Es wurden für Herrn Reinhold 11, Kramer 10, Bretschneider 9, Schneider 8, und Seidel 2 Stimmen abgegeben. Somit Herr Reinhold gewählt, welcher annahm. Als Kassierer wurden die Herren Bretschneider, Modes und Möckel vorgeschlagen. Es erhielten Herr Bretschneider 18, Herr Möckel 11 und Herr Modes 10 Stimmen. Somit Herr Bretschneider zum Kassierer gewählt. Solcher nahm auch das Amt an. Als 1. Schriftführer wurde Herr Schlenker mit 38, als 2. Schriftführer Herr Kramer mit 37 Stimmen gewählt. Als 1. Fahrwart wurde Herr Möckel, als 2. Fahrwart Herr Blechschmidt gewählt. Als Ortsvertreter wurde Herr Aschenborn einstimmig gewählt. Als Kassenrevisoren wurden per Akklamation die Herren Dörschel, Zwickau, und Schneider, Planitz, gewählt. Somit hatten die Wahlgeschäfte ihr Ende erreicht. Es kommen nun die Anträge aus letzter Ausschusssitzung zur Sprache und wird folgend beschlossen. Das erste betrifft bei der 11er Kommission vorstellig zu werden, daß der Sächs. Bund wegen der Versicherung eine juristische Person werden soll. Das zweite einen Antrag zum Bezirksvertretertag: „Der Bezirksvertretertag wolle erwägen und beschließen, die Rückvergütung vom Bund an die einzelnen Bezirke von 50 Pfg. auf 75 Pfg. zu erhöhen.“ Nach diesem tritt Herr Steinbrück vom Vorsitz zurück und übergibt selbigen den wiedergewählten Vorstand Herrn Grundmann. Herrn Steinbrück wird für seine Leitung durch Erheben von den Plätzen gedankt. Als letzter stellt Herr Blätterlein noch den Antrag, daß auch dieses Jahr Ausfahrten und Versammlungen zusammen gewertet und prämiert werden. Dieser Antrag fand einstimmig Annahme. Da weiter nichts vorlag schließt der Vorsitzende 1/10 Uhr die Versammlung.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

W. Schlenker, Bezirksschriftführer.

Bekanntmachungen der Vereine.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenu, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz, Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Richters Restaurant, Wilhelmsplatz. Jeden Mittwoch nach dem 1. im Monat Versammlung, jeden anderen Mittwoch Ausfahrten.

Mit sportlichem „All Heil“

J. Damm, Vorstand.

Bezirk Zwickau.

Sonnabend, den 27. Okt. findet im Vereinslokal außerordentliche Generalversammlung statt und werden in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung alle Mitglieder um pünktliches Erscheinen gebeten. Extraeinladung erfolgt noch per Karte.
R.-Kl. „Wanderer“.

DER VERLAG.

Rundschau.

Sport.

Radfahrerverein „Concordia“ Meisterschaftsclub, Klubheim Schloßkeller, Dresdenerstr. Der Großindustrielle August Göricke in Bielefeld (Westfalen) hat für die „Concordia“ einen kostbaren Ehrenpokal gestiftet. Durch seinen hiesigen Vertreter ließ er dem Vereine für seine hervorragenden Leistungen auf der Rennbahn — hat doch die „Concordia“ die höchsten Ehren auf dem Cement errungen, welche der Sächsische Radfahrerbund zu vergeben hat — seine unbegrenzte Hochachtung aussprechen. Der Verein veranstaltet nunmehr am 21. Oktober auf dem Sportplatz noch ein großes Meeting, welches enthält: I. Hauptfahren in 3 Läufern mit Punktwertung um den Ehrenpokal des Herrn Göricke, II. Vorgabefahren, 1500 m. III. Trostfahren 1000 m. IV. Zeitfahren über 20 km mit Führung. Der Pokal ist kein Wanderpreis, sondern geht sofort in entgeltigen Besitz des Siegers aus dem Hauptfahren über. Diese großartige Stiftung von einem hervorragenden Fachmann ist doch abermals ein glänzender Beweis, welcher Achtung und Liebe sich die Concordia erfreut u. das mit vollstem Rechte, denn noch nie, solange der Sächs. Radf. Bund besteht, ist es einem Vereine möglich gewesen, eine Meisterschaft zwei Jahre hintereinander in derartig überlegener Weise zu gewinnen wie die „Concordia“. Dazu errang noch ein treffliches Mitglied des Vereines die Niederradmeisterschaft vom großen Sachsenbunde in geradezu bestechender Weise und steht darob der Verein nur noch glänzender vor allen anderen Vereinen trotz ihrer gehässigen und lügenhaften Gegenbestrebungen. Die Vorläufe am 21. Oktober beginnen um 1/2 3 Uhr.

Radfahrerverein „Concordia“
Meisterschaftsclub.

Industrie.

Wie uns soeben mitgeteilt wird, ist die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Campagnie, Hannover, genötigt gewesen, die Geschäftsräume ihrer in Leipzig befindlichen Filiale infolge des sich immer mehr steigenden Umsatzes derselben von Leipzig-Weststraße 39 I, nach der Pfaffendorferstraße 20 I zu verlegen, wo beträchtlich größere Räumlichkeiten ihr gestatten, daß in eigener Regie befindliche Lager aller Dimensionen von Automobil- als auch Fahrrad-Pneumatiks bedeutend zu kompletieren, so daß sie in die Lage gesetzt ist, den an sie herantretenden Wünschen ihrer Abnehmer noch mehr denn je gerecht zu werden.

Am 4. Oktober d. J. hat das Königl. Landgericht zu Dresden wie folgt entschieden: Der New Departure Manufacturing Comp. G. m. b. H. wird unter Androhung einer Geldstrafe von 200 Mark für jeden Fall der Zuwiderhand-

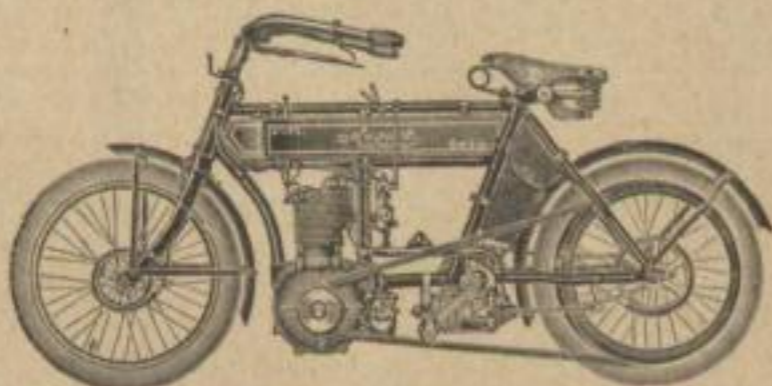
lung untersagt, die Behauptung, die Freilaufnabe „Rotax“ verletze das D. R. P. No. 121045. in mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen, Rundschreiben und Zeitungsanzeigen fernerhin aufzustellen und zu verbreiten.

Neuheiten aus der Branche. Wir haben heute über eine sehr praktische Erfindung zu berichten, welche wir unseren Lesern nicht vorenthalten dürfen. Es handelt sich um ein Werkzeug, welches von Herrn Otto Schöbe in Halle erfunden worden ist. Er betitelt dasselbe mit Spiralbohrer-Schleifzange. Dieselbe vereinigt alle Eigenschaften in sich, die man beim Spiralbohrer-Schleifen besonders im Auge haben muß. Dieser praktische Schlossermeister hat es an seinen eigenen Werkzeugen zur Genüge erfahren, wie schwierig es war, einen Spiralbohrer richtig schleifen zu können, und stellte es sich daher zur Aufgabe, einen Apparat resp. eine Zange zu konstruieren, in der der Spiralbohrer in Form einer Schmiedezange einfach aufgenommen wird, und durch eine sinnreiche Konstruktion der Zange die Eigenschaften zu geben, daß darin ein Spiralbohrer auch von ungeübter Hand zentrisch geschliffen werden kann und den Schneidelippen der richtige Winkel gegeben, wie auch der erforderliche Hinterschliff des Bohrers bewirkt wird. Diese Aufgabe hat Herr Schöbe in sehr einfacher, aber sinnreicher Weise gelöst, sodaß heute die Schöbesche Spiralbohrer-Schleifzange ein unentbehrliches Werkzeug in jeder Maschinenfabrik, in der Schmiede, Schlosserei, mechanischen Werkstatt, kurz in allen industriellen Etablissements geworden ist. Die Zange wird in drei Größen hergestellt, und zwar für Bohrer von 1—7, 2—15 und 1—26 mm zu spannen. Noch ganz besonders hervorgehoben werden muß außerdem, daß man mit besagter Zange einen ebenso schönen Schliff auf dem Schleifstein, als auch auf der Schmiergelscheibe erzielt: beide sind für diesen Zweck gleichgütig verwendbar. Herr W. Spannuth, Patentverwertungsbureau in Dresden, Zirkusstr. 13, hat den Alleinvertrieb, sowie die Alleinfabrikation obiger Erfindung übernommen, und ist derselbe zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Campagnie, Hannover, erhielt für ihre Ballonstoffe, die zur Herstellung von Luftballons für alle Zwecke internationalen Ruf genießen, auf der Mailänder Ausstellung die höchste Auszeichnung, den Grand Prix.

Die letzten Rennen geben wieder Zeugnis von der Vorzüglichkeit des Brennaborrades. Beide Dauerrennen in Steglitz wurden auf diesem vorzüglichen Rade gewonnen. Robl siegte im großen Herbstpreis und Albert Schipke im Brennaborpreis. In Paris gewann Ingold das kleine Hauptfahren, Przyrembel in Frankfurt a. O. den über 5, 10 und 15 km gehenden Herbstpreis, sowie das Motorrennen. Arend siegte im Oktoberpreis zu Köln, Adolf

MAGNET-MOTORRÄDER mit Magnet-Abreiss-Zündung



3 1/4 und 3 1/2 PS = 1 Zyl. 5 PS = 2 Zyl.

Spezial-Fabrikation.
Einjährige Garantie.

Motore, Magnet-Apparate, Motorzweiräder,
Motorgepäckräder, Stationäre u. Boots-Motore.

Motorenfabrik MAGNET
Berlin-Weidensee.

sind erstklassig in Ausführung und von unerreichter Betriebssicherheit.

Magnet-Motorräder mit Magnet-Frictionsscheiben-Kupplung,
(D. R. P.).

Ventilator, Ketten-Übertragung und Gelenksteuerung,

Zum Fahren vom Seitenwagen aus,

bieten den besten Ersatz für den kleinen Wagen.

Verlangen Sie illustr. Prospekt **K** mit vielen Anerkennungen.

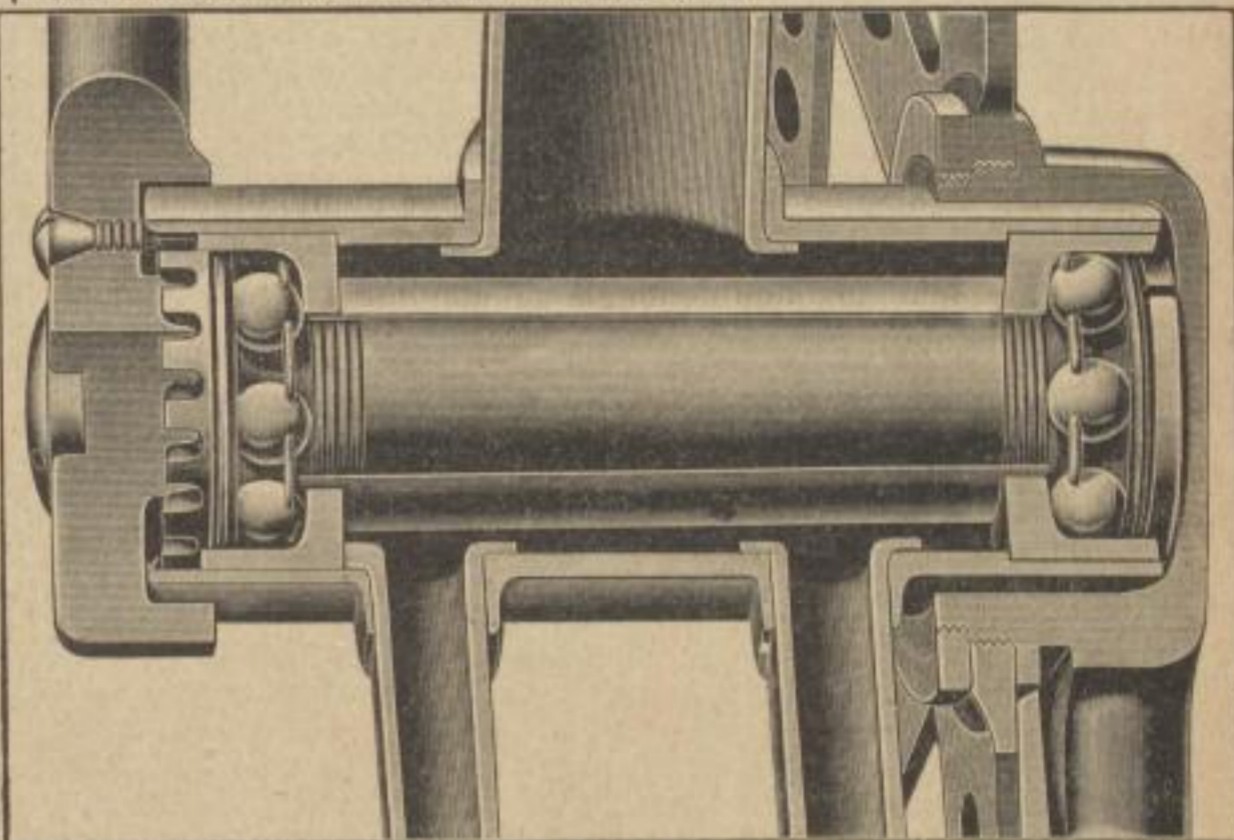
Schulze im Match gegen Mest in Hannover. Außerdem gewann Curt Kloß in Burg den Herbstpreis sowie das Handicap. Eine solche Fülle von Siegen bekräftigt die Überlegenheit des Brennabrades.

Auch in der **Internationalen Tourenfahrt für kleine Wagen** Gotha-Lüneburg-Hannover-Bielefeld-Mülheim a. Rh., die in drei Tagesetappen über die lange Strecke von 900 km zur Austragung gelangte, hatte die weitaus größte Anzahl der Teilnehmer ihre Fahrzeuge mit Continental-Pneumatik montiert in der richtigen Erkenntnis, daß nur die zuverlässigste und sicherste Bereifung imstande sei, die Chancen auf erfolgreiches Abschneiden nicht zu beeinträchtigen. Und es hat sich auch in diesem Wettbewerb gezeigt, daß Continental die dankbarste Bereifung für lange Strecken bildet, indem nicht weniger als 13 von 19 Preisen auf dem sieggewohnten Hannoverschen Fabrikat gewonnen wurden, davon sämtliche Ersten Preise der Kategorie I bis III.

Nach den überlegenen Erfolgen, die der Continental-Pneumatik in der Herkomer-Konkurrenz, Westdeutschen Tourenpreisfahrt zu verzeichnen hatte, ist durch diese neue Erprobung unanfechtbar bewiesen, daß die heutige technisch vollendete Fabrikation des Continental-Pneumatiks eine absolut befriedigende Qualität verbürgt und daß dieser Reifen speziell für den Touristengebrauch als der haltbarste und verlässlichste bezeichnet werden muß.

Wartburg-Räder sind durch unzählige bedeutende Vorzüge als erste Klasse der deutschen Fahrradmarken seit Jahren beliebt und begehrt und schon wieder bringt die Fahrzeugfabrik Eisenach eine sensationelle Neukonstruktion auf den Markt, welche geeignet ist, ihren Erzeugnissen eine große Überlegenheit zu sichern. Bekanntlich besitzt heute jedes moderne Rad deutschen Ursprunges ein Doppelglockenlager, bei welchem nach Möglichkeit — und auch mit mehr oder weniger Erfolg — angestrebt ist, den Kugellauf weit außerhalb der Kettenlinie zu legen. Die neue Konstruktion des Tretlagers in Wartburg-Rädern der Modelle 1907 D. R. P. hat ihren Kugellauf um mehr als 1 cm außerhalb der Kettenlinie und sichert dadurch einen außerordentlich leichten und weichen Lauf, der jedem anderen Fabrikat die Spitze bietet. Als weiterer Vorteil reiht sich die leichte Nachstellbarkeit von außen an, die es auf die einfachste Weise gestattet, das Kugellager auf das präziseste einzustellen. Trotz der weit-

auseinandergelagerten Kugelreihen ist das ganze Lager auffallend schmal und elegant. Wenn schon die vornehme Eleganz der Modelle 1906 ungezählte neue Freunde warb, so werden dies die neuen Wartburg-Modelle zweifellos in viel erheblicherem Maße tun. Fachleuten sowohl als allen anderen Interessenten gibt die gegenwärtig im Krystallpalast in Leipzig stattfindende Ausstellung Gelegenheit, persönlich zu prüfen und sich zu überzeugen, welche hohen Eigenschaften Wartburg-Rädern eigen sind.



Vermischtes.

Prämierung auf der Bayerischen Jubiläums-Landes-Ausstellung in Nürnberg. Bei der Prämierung wurde auch eine große Anzahl von Firmen der Sport-Industrie ausgezeichnet und zwar erhielten goldene Medaillen: Nürnberger Motorfahrzeugfabrik „Union“ G. m. b. H., Nürnberg, für vorzügliche Leistungen im Bau von Motorwagen. — Otto Scharlach, Metallwarenfabrik, Nürnberg, für vorzügliche Leistungen und Neuerungen in der Fabrikation von Lampen.

Allright Fahr- und Motorräder.

Anerkannt vorzügliche, beliebte deutsche Marke.

Modelle 1907 ausgestellt in Leipzig Stand 122.

**Köln-Lindenthaler Metallwerke A.-G.,
Köln-Lindenthal.**

Laternen und Scheinwerfern für Fahrräder. — Nürnberger Herkules-Werke A.-G., Nürnberg. — Mars-Werke Akt.-Ges., Nürnberg. — Deutsche Triumph-Fahrradwerke A.-G. Nürnberg. — Viktoria-Werke A.-G., Nürnberg. Sämtlich für vorzügliche Leistungen in der Fabrikation von Fahrrädern und für geschmackvolle Anordnung der Ausstellungsgruppe. — Deutsche Gußstahl- und Maschinenfabrik Fries & Höpflinger A.-G., Schweinfurt, für hervorragende Leistungen in der Herstellung von Gußstahlkugeln und Kugellagern. — Fichtel & Sachs, Schweinfurter Präzisions-Kugellagerwerke, Schweinfurt, für großartige Leistungen in der Herstellung von Kugeln und Kugellagern für Fahrzeuge aller Art. — Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern, für hervorragend schöne Erzeugnisse. — Aktiengesellschaft Metzeler & Co., Gummiwarenfabrik und Asbestwerke, München, für ganz hervorragende Leistungen. — Silberne Medaillen erhielten: Mars-Werke A.-G., Nürnberg, für sehr gute Ausführung von Schleifmaschinen. — Herkules-Werke A.-G., Nürnberg, für sehr gute Leistungen in der Fabrikation von Materialien und Spezialwerkzeugen für Verlegung elektrischer Leitungen. — Express-Fahrradwerke A.-G., Neumarkt i. Oberpfalz, für sehr gute Arbeit und moderne Konstruktion in Fahrrädern. — Pfälzer Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik vorm. Gebr. Kayser, Kaiserslautern, für sehr gute Leistungen in der Fabrikation von Fahrrädern. — Bronzene Medaillen erhielten: Val Rockenmeyer, Fabrikation der „Moenania“ Fahrräder, Würzburg-Grombühl, für gute Leistungen in der Fabrikation von Fahrradständern.

Sachsen auf dem Unionskongresse. Wieviel in Sachsen wohnende Unionsmitglieder sich an dem diesjährigen Kongresse beteiligt haben, entzieht sich natürlich unserer Kenntnis. In Nr. 10 des Radtouristen aber ist in dem Festberichte weder ein sächsischer Verein im Wettbewerb, noch ein einzelnes sächsisches Mitglied als Preisträger erwähnt; groß kann also die Beteiligung nicht gewesen sein — was ja auch ganz natürlich ist, denn nicht jeder Radler verfügt über Zeit und Geld genug, sich an einem Feste zu beteiligen, wenn der Festort so weit entfernt ist.

ZÜNDKERZE ZÜNDSPULE
ZÜNDBATTERIE
ACETYLEN-LATERNE VERGASER WAGENHEBER VOLTMETER MOTOR

Georg Speier, Berlin
Fürstenwalderstraße Nr. 18a
Automobil-Material
Motorwagen und Motorräder. — Mitglieder erhalten Vorzugspreise.
Händler u. Fabrikanten erhalten hohen Rabatt. Jll. Provisio gratis.

Keinen Pneumatik fortwerfen!

Das einzige Mittel, Detecis an Automobil- und Rad-Pneumatik dauerhaft u. wie neu auszubessern
Verlangen Sie bitte meinen Katalog über Spezialitäten der Automobil- und Motorrad-Branche.

Arthur Solmitz, Cöln 74.
Generalvertreter für das Königreich Sachsen
Hermann Hentzen, Dresden, Circusstrasse 35.

Unsere
Neuheiten
für 1907

finden Sie vom 5.-14. Oktbr. 1906

Stand 117/118

im Leipziger Krystallpalast.

EXPRESS-FAHRRADWERKE A.-G.
NEUMARKT bei NORNBERG, gegründet 1882.

„Hut ab!!!“
„EXPRESS“

Immer etwas besser als die Besten!

Immer etwas besser als die Besten!

Noch ist
es Zeit

wenn Sie sich unser bekannt
vorzügliches Fabrikat sichern
wollen

aber die
höchste!!

denn 7/8 unserer Produktion für
1907 sind verschlossen!

Herbst-Prüfungsfahrt der D. M. V.
Berlin—Breslau—Dresden (900 km)

Siege auf Excelsior!

Klasse I	I. Preis.
Klasse III, Kleine Wagen,	I. Preis.
Schnelligkeitsprüfung	I. Preis.
	Goldene Medaille.
	Silberne Medaille.

Der

Excelsior - Pneumatic

bewies hierbei wiederum seine unbedingte Überlegenheit.

Robl gewann in Steglitz-Berlin
den großen Preis
von Europa
und erhielt den Preis von **4000 M.**

ROBL legte die 100 km zurück in 1 Stunde 9 Minuten 50,1 Sekunden auf **BRENNABOR.**

Zweiter in diesem
Rennen wurde **Br. Demke** auf **BRENNABOR, 3000 M.**
er gewann

Steglitz-Berlin. Hauptfahren. **Sieger:** Bader auf **BRENNABOR.**
Prämienfahren. **Sieger:** Theile auf **BRENNABOR.**
Magdeburg. Abschiedspreis. **Stundenrennen** mit Motorschrittmachern. **Sieger:** Anton Huber auf **BRENNABOR.**
Königsberg. **Goldene Armbinde von Königsberg.** Dauerrennen über 10, 15 und 20 Kilometer.
Sieger: J. Stol auf **BRENNABOR.**
Breslau. Brennabor-Hauptfahren. **Sieger:** Scheuermann auf **BRENNABOR.**
Maubeuge. Gr. Internationales Hauptfahren. **Sieger:** Nedela auf **BRENNABOR.**
Handicap. **Sieger:** Nedela auf **BRENNABOR.**

Brennabor

siegte am letzten Rennsonntage in fast allen Rennen mit nur ganz geringen Ausnahmen. Das ist das beste Zeichen für die Überlegenheit dieser weltberühmten Marke und läßt einen Schluß auf die Qualität dieser Marke zu.



Erste Fabrikate!



Warum nehmen Sie nicht

einen Artikel auf, welcher Ihnen in der

ruhigen Zeit

einen hohen Verdienst sichert? Die berühmte



Dampfwaschmaschine System „Krauss“

hat sich bereits über 18 500 fach großartig bewährt und erzielen Sie damit ohne großen Kostenaufwand zweifellos ein lohnendes Geschäft. Das erforderliche Reklamematerial in 29 verschiedenen originellen Ausführungen stelle ich Ihnen gratis zur Verfügung. Verlangen Sie bitte sofort Wiederverkaufsofferte und Ratschläge zum Vertrieb von

Louis Krauss, Schwarzenberg No. 33 i. S.

Für 1907.

Fulda-Pneumatik

Wir sprechen **wenig**,
versprechen noch **weniger**,
aber unsere Reifen
halten dafür **um so mehr!**

Gummiwerke Fulda, G. m. b. H. Fulda.

Leipziger Ausstellung: Stand No. 160.

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

SUPERIOR
Beste
Bereifung
MASSIV-REIFEN

B. POLACK
Gummiwarenfabrik
WALTERSHAUSEN i. TH.

SUPERIOR
Glänz.
Zeugnisse
MOTOR-REIFEN

Achtung! der
Leipziger
Fahrrad-
Messe

Stand 48

erhalten Sie die billigsten Preise

für **National-** und **Export-Pneumatik**
Continental ♦ Excelsior ♦ Peters-Union.

Braunschweiger Gummi-Export
Stand 48. BRAUNSCHWEIG. Stand 48.

Vertreter: **Alwin Knorr, Leipzig.**

Motorzweirad-Prisma-Leder-Riemen
mit Keilansätzen.



*Nach fachmännischen Urteilen der beste am Markte.
Nur die Keilansätze laufen in der Nute.
Verbrennen des Riemens unmöglich.*

Allein-
fabrikant: **Richard Appel, Frankfurt a. M.-Bockenheim.**

Vertreter gesucht.

Während der **LEIPZIGER FAHRRAD-MESSE**
befindet sich die
Ausstellung der
Möve- und Orion-Räder
Modelle 1907
im Laden Bahnhofsgäßchen 6, Ecke Wintergartenstraße
neben dem **Krystall-Palast**
Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

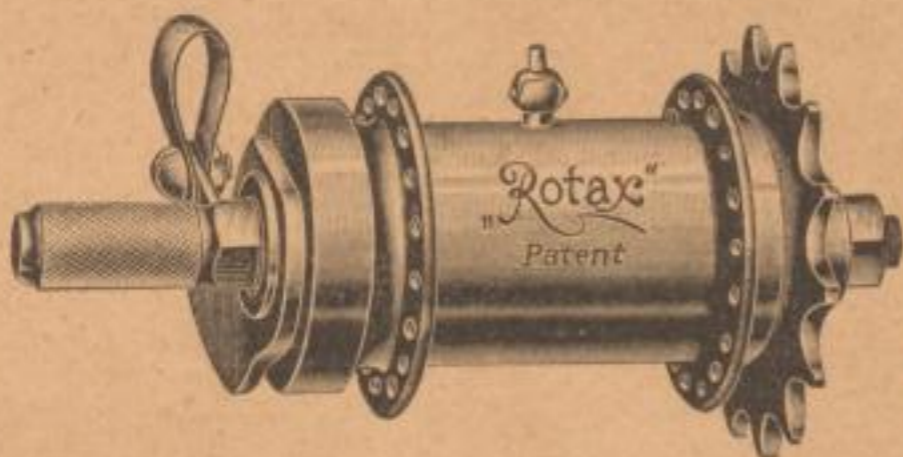
Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

<p>Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk. " $\frac{1}{32}$ " 35 " " $\frac{1}{16}$ " 52 " " $\frac{1}{8}$ " 70 " vorausbezahlbar.</p>	<h1>Adress-Tafel</h1> <p>Wo kaufe ich ein?  Wo kehre ich ein?</p>	<p>Kleinster Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Größter Raum: Eine $\frac{1}{16}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
 <p>Emaillirte - Abzeichen Ehren- und Festzeichen, — Bannernägel etc. — fertigt sauber Otto Riedel, Zwickau I.</p>	<p>Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66. Radfahrer-Banner und Standarten. Emaillirte-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome. Illustrierte Kataloge und Offerten frei.</p> <p style="text-align: right;">Gegr. 1857</p>	<h2>Fahrräder!</h2> <p>(Modelle 1906) Nur renommiertes erstkl. Deutsches Fabrikat mit und ohne Marke. Eleganter Bau! Leichtester Lauf! Unbegrenzte Stabilität! Schnellste und bequemste Lieferungsquelle für Händler zu Fabrikpreisen! Max Ströfer, Leipzig General-Depôt und Engros- Verkauf für Fahrräder. Telephon II, 10719. Auch Spezialmaschinen liefere billigst! Vertreter gesucht!</p>
<p>Bundesmützen à M. 2.25, in Atlas M. 3.—, in bester Ausführung. Heinrich Padberg, Mützenfabrik, B.-M. 8932, Dresden-N., Louisestrasse 70.</p>	 <p>WILHELM HELBING GRAVIER-EMAILLIER-PRÄGE-ANSTALT LEIPZIG DOROTHEENSTRASSE 9 Fernsprecher 7621.</p> <p>Band-Metall- u. Email-Abzeichen Ehrenzeichen . . . Diplome Fahnen- und . . . Ehrenkränze . . .</p>	
	<p>Richard Voigt, Leipzig B.-M. 10. Promenadenstr. 11, pt. B.-M. 10. Herren-Moden-Salon. Damen-Jackets u. Mäntel. <i>Eleg. Ausführung. Billige Preise.</i> — Bundesmützen à Mk. 2.25. —</p>	
	<p>Otto Hausmann, mechaniker, Leipzig Hospitalstraße 24. Reparatur-Werkstatt für Motor- und Fahrräder, Sprechapparate, Nähmaschinen, Musikwerke etc. Empfehle mich zur Ausführung sämtlicher Reparaturen und Neulieferung von Zubehör und Ersatzteilen aller Art. Kulante Bedienung. Billigste Preise.</p>	
		<p>• Sächs. Bundesschwitzer • schwarz mit eingearbeit. Bundes- zeichen und Namen des Vereins. Mark 6.— und 6.50, Strümpfe, Tricots, Leibchen, Sport- hemden etc. Muster zu Diensten. Vereine werden um Aufgabe des Bedarfs gebeten. Albin Fischer, Chemnitz, Tricot- und Strumpfhaus.</p>
		<p>Bischofswerda I. S. Gasthof Goldener Löwe Bautzner Chaussee. Empfehle den geehrten Rad- fahrern meine schönen Lokalitäten mit Veranda und Garten zu recht zahlreichem Besuch. Gute Speisen und Getränke. Otto Mieth, Bundes-Mitglied.</p>

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

„ROTAX“

die Krone der Freilaufnaben



steht nicht unter ausländischer Bevormundung, sondern wird nach unseren eigenen D. R. Patenten Nr. 175667 und 168559, durch welche uns sowohl Antrieb als auch Bremse unanfechtbar geschützt sind, hergestellt und unter Garantie geliefert.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Internationaler Markt und Ausstellung, Krystall-Palast, Leipzig, Stand 167.

Krystall-Palast — Oberer Theater-Saal.

— Stand 163/164. —

Interessante Neuheiten
in
Fahrradteilen und Zubehör

Grosse billige Restpartien!

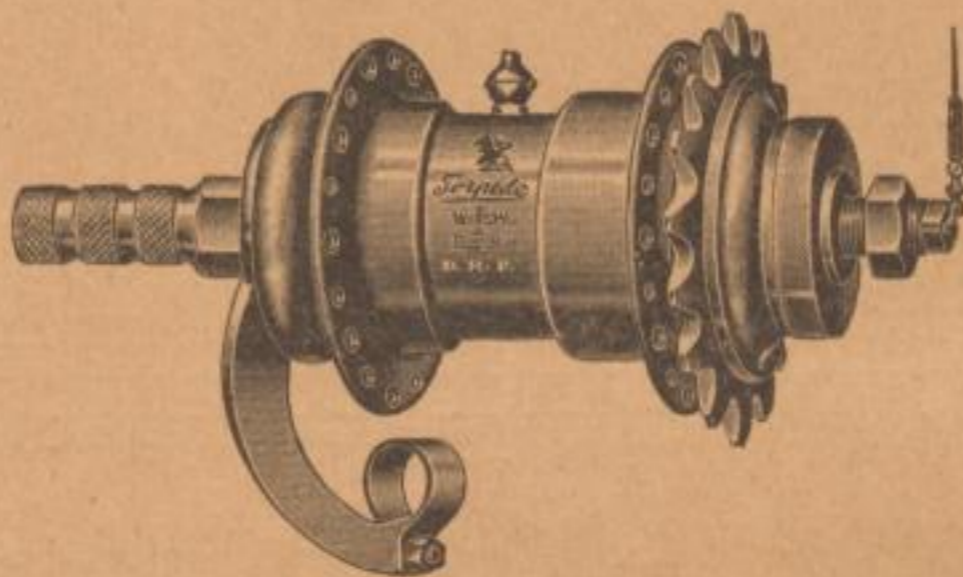
Ellis Menke, Frankfurt a. M.

748

Lassen Sie sich nicht täuschen!

TORPEDO == Deutsche Erfindung == ist die begehrteste Freilaufnabe

Beweis: Der Umsatz pro Saison 1906 betrug in Deutschland **mehr**, wie der unserer ganzen Konkurrenz **zusammen** weil die Vorzüge der „TORPEDO“, trotz den vielen auftauchenden Freilaufnaben-Systemen **unübertroffen** sind.



Kein kraftraubendes Cylinderlager im Antrieb, wie bei allen Konkurrenz-Systemen.

Kein achsialer Druck beim Antrieb

Keine Hemmung im Freilauf

sondern der Antrieb erfolgt kraftersparend durch eine Kombination von Kugel- und Rollenlager. Achsialer Druck kommt vollständig in Wegfall, außerdem ist bei unserer Konstruktion jedes Festsetzen bei Antrieb und Bremsung ausgeschlossen.

== Vollständig reibungsloser Freilauf, daher höchste Geschwindigkeit. ==

Größte Bremsfläche 51 qcm, absolut nie versagende Bremsung, ein Hauptmoment für die Sicherheit des Fahrers.

== TORPEDO MODELL 1907 ==

bringt eine überraschende **Verbesserung und Vereinfachung.**

Fichtel & Sachs, Schweinfurt am Main

Schweinfurter Präzisions-Kugellager-Werke.

Alleinvertreib und Fabrikniederlage für Sachsen, Thüringen und Schlesien:
Ferd. Breilmann, Dresden-A., Lüttichaustr. 32. Tel. 4358.

Verantwortl. Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.
Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Willy Sorge, Leipzig, Hospitalstr. 21.